

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.



Feierstunde zum Tag der Deutschen Einheit durch die Stadt Erkner am 29.09.2022
mit Auszeichnungsakt anlässlich von Jubiläen und ehrenamtlich Beschäftigten
15 Jahre Stadtteilzentrum der GefAS – Auszeichnung von Frank Neumann
15 Jahre Freiwilligenagentur der GefAS – Auszeichnung von Olav Seelisch
5 Jahre Mehrgenerationenhaus der GefAS – Auszeichnung von Christine Schumacher

Geschäfts- / Managementbericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022

Zeitraum 01.01.22 bis 31.12.2022

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Einleitung

3

II. Satzungsgemäße Tätigkeit

4

1. Struktur der GefAS
2. Fachbereiche
3. Geschäftsstellen

III. Soziale Projekte mit gemeinnützigem Charakter

6

1. Mehrgenerationenhaus (MGH) / Familienzentrum
2. Ehrenamtliches- und zivilgesellschaftliches Engagement
3. Kinder- und Jugendarbeit
4. Sozialberatung und Begleitung (Halt)

IV. Soziale Projekte mit mildtätigem Charakter / Armutsbekämpfung

11

1. Tafel - Arbeit
2. Soziale Möbelkammern
3. Soziale Kleiderkammern, Wäschedienst
4. Asyl- und Migrationssozialarbeit
5. Schuldnerberatung, Verbraucherinsolvenz, Schuldenprävention
6. Seniorenarbeit

V. Bewertung Arbeitsmarkt, öffentlich geförderte Beschäftigung und Entwicklung der

23

Projektstrukturen (AZAV) – Qualitätssicherung

1. Aktivierung und Eingliederung (AbE)
 - Integrationsprojekte mit sozialpädagogischer und sozialpsychologischer Begleitung
2. Berufliche Weiterbildung (FbW)
3. Arbeitsvermittlung (VM)

VI. Europäische Projektarbeit und unsere Partner

28

VII. Mitgliedschaften und Kooperationen

1. Paritätischer Landesverband Brandenburg
2. Bundesverband Deutsche Tafeln e.V. / Landesverband der Tafeln Berlin-Brandenburg e.V.
3. Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen
4. Juri-Gagarin-Oberschule Fürstenwalde
5. Weitere Kooperationen

VIII. Öffentlichkeitsarbeit

29

1. Veranstaltungen und besondere Ereignisse
2. Pressearbeit und Mediengestaltung
3. Gremienarbeit

IX. Finanzierung der gemeinnützigen und mildtätigen Arbeit

- Rechtliche Grundlagen
- Buchhaltung und steuerliche Situation
- Controlling

30

X. Personalarbeit / Personalentwicklung

33

XI. Vereinsorganisation / Mitgliederarbeit

35

XII. Schlussbemerkungen

37

I. Einleitung

Das 30-jährige Jubiläum der Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V. und die Festveranstaltung zu diesem Jubiläum am 29.11.2021 im Dämeritz-Seehotel in Berlin-Rahnsdorf waren im Jahr 2021 die außerordentlichen Höhepunkte unserer sozial-politischen Tätigkeit und wesentlich für unsere Öffentlichkeitsarbeit. Das wirkte weit in das neue Jahr hinein.

Anfang 2022 stand immer noch unter dem Zeichen der Corona-Pandemie. Wir - wie die gesamte Gesellschaft - waren stark betroffen. Sämtliche Aktivitäten wurden auf die jeweiligen Bedingungen eingestellt, Hygienekonzepte für alle Bereiche und Veranstaltungen umgesetzt und Risikopersonen von der Arbeit freigestellt sowie einschränkende Kontaktmöglichkeiten festgelegt.

Der Geschäfts- und Managementbericht für das Jahr 2022 erfasst, wie die Jahre zuvor, die sozialpolitische Standortbestimmung, die Rechenschaftslegung und Managementbewertung des Vereins. In den einzelnen Abschnitten erfolgt neben der Darstellung der Arbeit auch die Bewertung der aktuellen Entwicklungen, des Qualitätsmanagementsystems und seiner Prozesse und sie geben einen Ausblick auf Möglichkeiten und Chancen der GefAS für die zukünftige Tätigkeit. Dennoch ist dieser Bericht eine durchaus nicht lückenlose Bilanz unserer Arbeit. Er soll jedoch Schwerpunkte unserer Arbeit angesichts des ungewöhnlichen Jahres 2022 darstellen.

Die Mitgliederversammlung vom 25.02.2022 bestätigte die tatsächliche Geschäftstätigkeit für 2021. Sie war auch vorwiegend auf die Perspektive des Vereins ausgerichtet und gab uns die Orientierung auf die sozialen Projekte, die notwendig und finanzierbar sind. Projekte, die vorwiegend durch Eigenfinanzierung des Vereins realisiert werden, müssen weitestgehend der Kerntätigkeit dienen bzw. einen hohen sozialpolitischen Inhalt aufweisen.

Als wesentliche Säulen der Projektarbeit wurden weiterhin bestätigt:

- **Armutsmilderung** / Arbeit der Tafeln, der Möbelkammern, der Kleiderkammern, spezielle Maßnahmen gegen Altersarmut und gegen Kinderarmut
- Schaffung und Unterhaltung wohlfahrtspflegerischer Einrichtungen (Unterkünfte für Asylbewerber)
- **Sozialberatung** (Halt) Erkner - Beratung, Betreuung und Begleitung sozial Benachteiligter, und vor allem die Schuldnerberatung
- **Sozialpädagogische Beratung, Betreuung und Begleitung von Asylbewerbern und Migranten in der unterbringungsnahen Migrationssozialarbeit** mit dem Ziel der Integration in Arbeit und in die Gesellschaft
- Freiwilligenarbeit / Freiwilligenagentur
- **Projekte der Arbeitsförderung und Integration (AZAV)**
- Mehrgenerationenhaus / Familienzentrum / Seniorenbetreuung in der Region Erkner

- EU-Projekte im sozialen- und Bildungsbereich

Unser **Armutsbericht für den LOS vom 19.06.2020** stand weiterhin im Zentrum sozialpolitischer Aktivitäten und Auseinandersetzungen. Er ist die Grundlage für einen aktuellen Armutsbericht, an dem wir bereits arbeiten.

Ab März dieses Jahres gab es nach Corona nochmals Einschnitte in unserer Arbeit, wie wir sie noch nie erlebt haben. Damit meine ich die **Teuerungsrate oder Inflationsrate im Zusammenhang mit Embargo- und Sanktionspolitik der Bundesregierung gegenüber Russland**. Politisch möchte ich zu diesem Thema hier keine weitere Einschätzung abgeben. Festzuhalten bleibt aber, dass diese gefährliche aggressive Politik unserer Regierung den Menschen in Deutschland und der gesamten EU schwere Lasten auferlegt. Sogenannte Rettungsschirme sind oft Scheinaktivitäten zur Beruhigung der angespannten Stimmung in der Bevölkerung.

Um unsere sozialen Maßnahmen und Projekte der Hilfe und Unterstützung armer und notleidender Menschen aufrecht zu erhalten, waren wir wie nie gefordert, als Interessenvertreter („Anwalt“) dieser Menschen noch viel aktiver sozialpolitisch tätig zu werden. Aktivitäten erfolgen durch die Verstärkung der Gespräche mit gewählten Abgeordneten aller Ebenen, die Teilnahme an Ausschusssitzungen, Kreistags- und Gemeindevertretersitzungen und die aktive Einbringung mit Wortbeiträgen. Leider war die Bereitschaft für ein derartiges Handeln noch nicht bei allen Verantwortlichen der GefAS zu verzeichnen.

Im Zusammenhang mit der gesellschaftspolitischen Situation besteht das außerordentliche öffentliche Interesse, auch von Presse, Fernsehen und soziale Medien, weiterhin an den Themen

- Armut
- der Rolle der Tafeln, Möbel- und Kleiderkammern
- und der sozialen Beratungstätigkeit, insbesondere der Schuldner und

Insolvenzberatung

Die Veröffentlichung „sozial-spezial“, Ausgabe 8/2021 des Landes Brandenburg zur Situation Älterer und der aktuelle Armutsbericht des Paritätischen vom 29.06.2022 „Zwischen Pandemie und Inflation“ bestätigen genau unsere Einschätzungen zum Thema Armut.

An der Forderung, dass der Landkreis Oder-Spree für die eigene Arbeitsgrundlage, der Transparenz und der Planungssicherheit für soziale Träger, einen Armutsbericht anzufertigen, halten wir fest!

Wir konnten erreichen, dass sich immer mehr Abgeordnete des Kreistages LOS, aber auch in MOL mit dem Thema beschäftigen.

Unterstützung erhalten wir auch durch unseren Spitzenverband, den Paritätischen und die Landesarmutskonferenz. Leider ist der Landesverband der Tafeln in dieser Hinsicht viel zu passiv.

II. Satzungsgemäße Tätigkeit

Es bleibt festzuhalten, die soziale und sozial-politische Arbeit der GefAS erfolgte auf der Grundlage rechtlicher Normen, der Satzung, der Beschlüsse der Mitgliederversammlungen, des Kuratoriums und des Leitbildes. Satzungszweck und tatsächliche Geschäftsführung bildeten eine Einheit.

Satzungsgemäß wurde mit unseren sozialen Hilfen die Allgemeinheit auf materiellen,

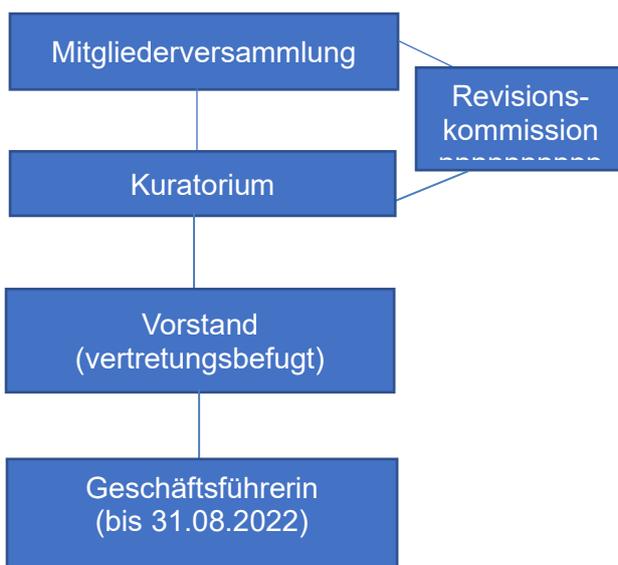
geistigen oder sittlichem Gebiet selbstlos gefördert. Darüber hinaus kamen unsere Hilfen Personen zuteil, bei denen wir die Bedürftigkeit wegen ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes feststellten (Vorlage von Bescheiden u.d.g.), die uns von den Kommunen benannt oder vermittelt wurden, die im Besitz eines gültigen Sozialpasses sind oder die über 75 Jahre alt und damit vom Gesetz her als bedürftig erfasst werden. Bei der Feststellung der Bedürftigkeit haben wir uns über die Normen und Vorgaben der Abgabenordnung (AO) und des Anwendungserlasses zur Abgabenordnung (AEAO) hinaus, an den allgemeinen Festlegungen der EU zur Bedürftigkeit orientiert (unter 60 % des durchschnittlichen Bevölkerungseinkommens). Danach sind Menschen **wirtschaftlich bedürftig, wenn das Einkommen für einen Einpersonenhaushalt 1.148,00 € / Monat nicht übersteigt** (Paritätischer Armutsbericht „Zwischen Pandemie und Inflation“ vom Juni 2022).

Hinsichtlich der AZAV-Zertifizierung erfolgte erneut am 06.12.2021 ein Audit durch die Zertifizierungsstelle des TÜV Süd Management Service GmbH für den Erhalt der **Trägerzulassung AZAV** (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) nach dem SGB III. Das Audit verlief positiv mit der Bestätigung des weiteren Bestandes.

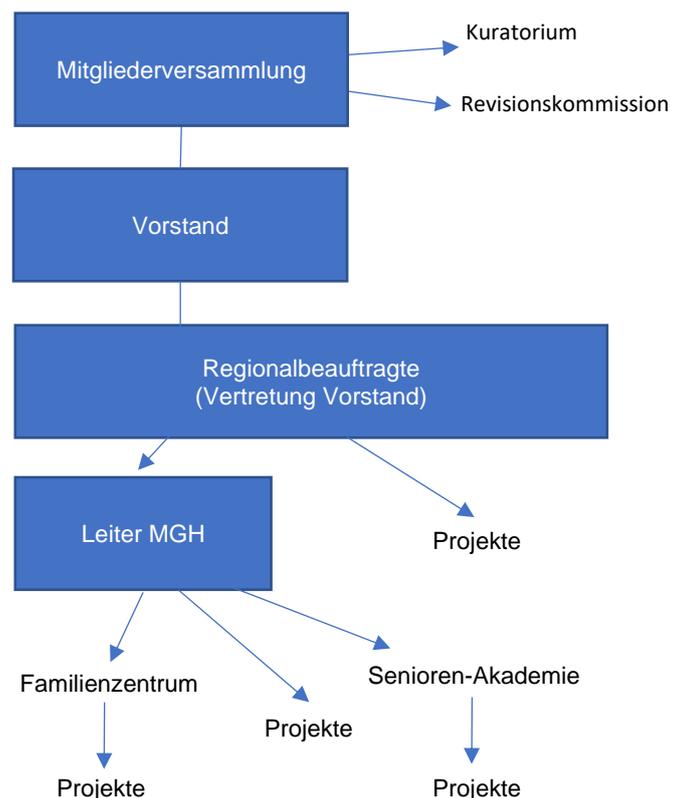
Die **Mitgliederversammlung am 03.09.2021** gab ein einstimmiges Votum für unser neues Leitbild ab. Das Leitbild wurde innerhalb der GefAS kommuniziert und auf der Homepage sowie in den sozialen Medien veröffentlicht. Zwischenzeitlich gibt es mehrere positive Reaktionen darauf, so dass wir weiter an dem Leitbild festhalten. Das Leitbild wird immer wieder in Arbeitsberatungen, Projektberatungen u.d.g. mit den Beschäftigten besprochen und als Anwendung der täglichen Arbeit kommuniziert.

1. Struktur der Gesellschaft für Arbeit und Soziales / Gremien

2022



2023



2. Fachbereiche

Vorstand Siegfried Unger	Geschäftsführung Marlies Kien	Planung, Entwicklung, Kontrolle (PEK) Gabriele Henschke	Personal Stefanie Dübner
<ul style="list-style-type: none"> • Vorstandssekretariat • Armutsmilderung / Tafelarbeit • Asyl (Erkner / Fürstenwalde) • Geschäftsstellen Beeskow, Berlin, Fürstenwalde, Rüdersdorf • Europa-Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Buchhaltung • Maßnahmen-Abrechnung • Mitgliederservice • Versicherungen • Mehrgenerationenhaus • Familienzentrum • Senioren-Akademie • Anleitung Projektleiter Erkner • Beauftragter Arbeits- und Brandschutz, 	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Entwicklung von Fördermaßnahmen • Stiftungsförderungen • EU-Projekte / Partnerschaften • AZAV • QM- Beauftragte / Qualitätssicherung 	<ul style="list-style-type: none"> • Personalarbeit • Lohn • MAE • Bundesfreiwilligendienst • Praktikanten • Freie Arbeit • Arbeitsvermittlung • Gesundheitsbeauftragte • Datenschutzbeauftragte

3. Geschäftsstellen

1	Brandenburg	Beeskow	Radinkendorfer Str. 4 a, 15848 Beeskow Tel.: 03366 520599	Tafel Beeskow, Kleiderkammer,
2		Erkner	Fichtenauer Weg 53 / 44, 15537 Erkner 03362 500812, erkner@gefas-ev.de Hauptgeschäftsstelle ab Nov. 2015	Mehrgenerationenhaus, Familienzentrum, Begegnungsstätte, Tafel Erkner, soz. Mittagstisch, soz. Wäschedienst (bis 30.09.2022), Möbelkammer, weitere Integrationsprojekte, Sozialberatung („Halt“) Schuldnerberatung, Seniorenbetreuung, Freiwilligenagentur, Kinder- und Jugendarbeit, Seminare / Veranstaltungen
3		Erkner	Friedrichstr. 52 a, 15537 Erkner	Seniorenbegegnungsstätte, Mittagstisch, Veranstaltungen
		Erkner	Seestr. 2, 15537 Erkner Tel.: 03362 3672	Soziale Kleiderkammer
5		Erkner	Flakenseestr. 26 / 27, 15537 Erkner	Obdachlosenunterkunft (bis 31.12.2021)

6		Erkner	Walter-Smolka-Str. 09 15537 Erkner	Übergangswohnheim für Asylbewerber (bis 30.06.2021)
7		Fürstenwalde	Wriezener Str. 57 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361 376793,	Tafel Fürstenwalde (Kindertafel), Möbelkammer (bis 30.06.2022) Kleiderkammer (bis 19.09.2022) Migrationssozialarbeit, Begegnungsstätte, Seminare,
8		Storkow	Fürstenwalder Str. 20 15859 Storkow, Tel.: 033678408861	Ausgabestelle der Fürstenwalder Tafel
9		Rüdersdorf	Woltersdorfer Str. 14 a, 15562 Rüdersdorf	Ausgabestelle der Erkner Tafel, Möbelkammer
10		Rüdersdorf	Kalkbergplatz 32, 15562 Rüdersdorf	Soziale Kleiderkammer
11	Berlin	Berlin	Fürstenwalder Str. 10 a 12589 Berlin	Sozialberatung

III. Soziale Projekte mit gemeinnützigem Charakter

GefAS leistete 2022 insgesamt **6.551 gemeinnützige Hilfen** (2021 - 4.101) durch die Projekte:

	2020	2021	2022

- Mehrgenerationenhaus	1.786	1.504	1.750
- Familienzentrum 260			
- Begegnungsstätten 2.682			
- Kinder- und Jugendarbeit 1.188	452	850	
- Sozialberatung „Halt“ Erkner 413	1.060	1.333	
- Bildungsarbeit	213	293	258

2022 konnten wir wieder einen Anstieg der in Anspruch genommenen gemeinnützigen Hilfen, trotz Corona bedingten Einschränkungen, verzeichnen. Gegenüber den mildtätigen Projekten umfassen die gemeinnützigen Projekte einen geringeren Teil unserer sozialen Tätigkeit.

1. Zur Arbeit des Mehrgenerationenhauses (MGH)



Das Mehrgenerationenhaus ist ein fester Bestandteil der Geschäftstätigkeit der GefAS. Im Zusammenhang mit dem Mehrgenerationenhaus wurde das **Familienzentrum** als Informations- und Beratungsstelle weiter ausgebaut. Seit der Gründung des MGH im Jahre 2018 wurden bedarfsgerechte Angebote für alle Generationen entwickelt und

durchgeführt.

Unter dem Dach des MGH bündeln sich umfangreiche soziale Angebote. Nach corona-bedingten Einschränkungen in den Jahre 2020 und 2021 konnten wir im Jahr 2022 sämtliche Aktivitäten wieder neu beleben.

Ein dauerhaftes, sehr erfolgreiches und über Erkner hinaus bekannte Angebot ist unser **Kultur- und Erzähl-Cafè „Pusteblume“**. Die Veranstaltungen der „Pusteblume“ richten sich an Menschen mit und ohne Demenz sowie deren Angehörige. Die wöchentlichen Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen waren auch 2022 wieder sehr gut besucht. So nahmen an Veranstaltungen, wie z. B.: Umgang mit dem Handy, Augenerkrankungen im Alter, Steuererklärung auch für mich, „Alles singt“ mit den Randberlinern, Faschingsbingo, Hörgeräte – Hilfe im Alltag, Sitzgymnastik/Bewegung mit dem Schwungtuch, Erzähl mir eine Geschichte, Gedächtnistraining, 981 Personen teil. Damit wird das 2021 in der Stadt Erkner erklärte Demenzjahr nachhaltig fortgesetzt und unser Projekt hat dazu einen wesentlichen Beitrag geleistet.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Erkner wurde im Rahmen des **Paktes für Pflege unser Projekt „Lebensfreude im Alter“** weiter ausgebaut. Ziele dieses Projektes sind u. a. die Unterstützung eines selbstständigen Lebens in der eigenen Häuslichkeit und die Einbindung der Seniorinnen und Senioren in die örtliche Gemeinschaft. Innerhalb dieses Projektes setzten wir 2022 weiterhin VR-Brillen ein. Es ist uns gelungen, diese VR-Brillen auch in anderen Einrichtungen wie z.B. Seniorenwohnpark Erkner oder Heim Gottes-schutz einzusetzen.

2021 begannen wir völlig neu mit dem Projekt **„Altersunterstützende Hilfen“, gem. § 45 a SGB XI**. Es handelt sich hierbei um ein sehr anspruchsvolles Projekt zur Unterstützung von pflegebedürftigen Personen.

Mit dem 31.12.2022 haben wir 26 vertragliche Vereinbarungen (24 Personen werden über die Pflegekasse abgerechnet und zwei Personen tragen die Kosten selbst). Die Leistungen werden durch zwei teilzeitbeschäftigte und drei ehrenamtliche Helferinnen realisiert. 2022 wurden insgesamt 1.602 Betreuungsstunden geleistet.

Erwähnenswert ist die nach wie vor gültige Vereinbarung mit der Stadt Erkner über Nothilfe-maßnahmen für Risikopersonen oder Familien, die sich in Quarantäne, bzw. sich anderweitig in Notlagen befanden.

Weitere wöchentliche Angebote in den Begegnungsstätten waren:

- | | |
|---------------------------------|----------------|
| • Polnisch-Sprachkurs | 131 Teilnahmen |
| • Englisch-Sprachkurs | 166 Tn |
| • Kreativtreff | 72 Tn |
| • Spielenachmittage | 310 Tn |
| • Lesekreis | 229 Tn |
| • Café der Begegnung | 145 Tn |
| • Sport | 195 Tn |
| • Seniorensport im Sportzentrum | 1.440 Tn |

Weitere Beispiele für die umfangreichen Angebote des Mehrgenerationenhauses sind:

Der **Seniorensport im Sportzentrum Erkner**, gefördert von der Wohnungsgesellschaft Erkner mbH, hat dank der stabilen Teilnehmerzahl einen festen Stand im Angebots-programm des MGH. Nach dem coronabedingten Ausfall in den vergangenen Jahren gibt es wegen der sehr großen Nachfrage inzwischen sogar zwei Sportgruppen, die jeden Dienstag trainieren.

Die sehr beliebten **Tanzveranstaltungen** im Saal des MGH konnten wir endlich auch wieder fortführen.

Im Rahmen der **32. Brandenburgischen Frauenwoche 2022** fanden zum Thema „Gehen oder Bleiben“ in allen Geschäftsstellen Veranstaltungen statt. Dazu hat der Filmclub der GefAS „Die Kamera“ im Vorfeld einen Film erstellt, der die Grundlage für die Veranstaltung bildete.

Ein Höhepunkt des Jahres 2022 war das **6. Siedlungsfest der Bahnhofsiedlung Erkner**. Das fand wieder als Kooperation der Vereine GefAS e.V., IBS und Verein 425 Kultur Erkner e.V. statt.

In diesem Jahr konnten wir für die Seniorinnen und Senioren die **traditionelle Weihnachtsfeier** mit 87 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder durchführen.

Das Familienzentrum konnte sich weiter als Treffpunkt und Informationszentrum von Kindern, Eltern, Geschwister, Großeltern, Nachbarn und Freunde betätigen. In der Außenwirkung wird der Begriff Mehrgenerationenhaus/Familienzentrum immer mehr bekannt und ist ein fester Bestandteil der Projektarbeit in der GefAS.

Im Sonderschwerpunkt des Mehrgenerationenhaus Erkner **„Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen“** wurden auch in diesem Jahr in einem niedrig-schwellenden Lernangebot Menschen individuell literarisiert.

Es ist gelungen, das Familienzentrum und die ganzheitliche Seniorenarbeit der GefAS in das MGH zu integrieren. So können seit der Gründung bedarfsgerechte Angebote nicht nur für Seniorinnen und Senioren, sondern auch für Kinder und Jugendliche entwickelt werden.

4. Sozialberatung und Begleitung (Halt) / Antimobbingberatung

Die Sozialberatung (Rechtsberatung nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz) „HALT“ ist seit über 32 Jahren ein wichtiger Bereich unserer gemeinnützigen Tätigkeit. Diese erfolgt nur noch in der Hauptgeschäftsstelle Erkner.

Die Sozialberatung für die Region Erkner erfolgt im niedrighschwelligen Bereich nach konzeptionellen Vorgaben des Landkreises Oder-Spree und wird gefördert. In Erkner gibt es den größten Teil sozialer Projekte, wobei die von uns angebotene Sozial- und Rechtsberatung eine zentrale Rolle spielt. Auf Grundlage der guten Ausstattung mit Fachpersonal ist die Sozialberatung in Erkner für viele Bürger des gesamten Landkreises ein wichtiger Anlaufpunkt, insbesondere im Bereich Arbeits- und Sozialrecht. Neben den Beratungen erfolgen Begleitungen zum Jobcenter und anderen Ämtern der öffentlichen Verwaltung sowie in Einzelfällen auch Hausbesuche. Ein nur niedrighschwelliges Angebot scheint kaum geeignet, die Probleme der Hilfesuchenden zu lösen. Der Bedarf an sozialer Beratung und Begleitung ist nach wie vor sehr hoch und von existentieller Bedeutung für Betroffene.

Die Sozialberatung/Rechtsberatung erfolgte zu Sachverhalten wie:

- Probleme aus dem Arbeitsverhältnis
- Sozialrechtliche Fragen der Grundsicherung und Rente
- Krisenintervention
- Anti-Mobbing-Beratung
- Beratung im Rahmen der Selbsthilfe
- Familien-/Seniorenberatung
- Beratung als „Träger freier Jugendhilfe“

– Beratung zur Integration von Asyl suchende Menschen

Zunehmend sind multiple Problemlagen festzustellen, Obdachlosigkeit - kaum Wohnungsangebote, Ver- und Überschuldungen. Ursachen für Schulden sind häufig nichtgezahlte Rundfunkgebühren, nichtgezahlte Sozialbeiträge mit folgenden Zwangsvollstreckungen und nichtgezahlte Energiekosten mit der Folge von Anschlussperrungen.

Das Problem der Energiekosten wird sich wegen der internationalen Lage weiter verschärfen. Durch die Regierung ist diesbezüglich ein Moratorium gegen Sperrungen (Gas und Elektroenergie) sowie Wohnungskündigungen angedacht.

Sehr stark angestiegen sind Anfragen zu Hilfen bei der Antragstellung für Wohngeld, dies ist begründet durch die angekündigte Ausweitung des berechtigten Personenkreises.

Nur eine enge Zusammenarbeit der Sozialberatung mit der Schuldnerberatung kann die multiplen Problemlagen der Ratsuchenden bewältigt werden. Im Jahr 2022 wurden **413 Beratungen** durchgeführt. Ein Beispiel aus unserer Beratungstätigkeit:

Am 20.09.2022 erfolgte eine Begleitung zum Jobcenter - Antragstellung

Grundsicherung:

Der Betroffene Herr F. (Elektriker) ist psychisch krank und wurde 2017 arbeitslos. Ein Antrag auf Erwerbsminderungsrente wurde negativ beschieden. Eine Klage vor dem Sozialgericht Frankfurt /O wurde durch Gerichtsbescheid abgewiesen. Anderweitige Leistungen hat er nicht beantragt, hat jegliche Außenkontakte vermieden, Krankenversicherungsbeiträge hat er selbst bezahlt.

Bei unserem Termin wurde er, wegen anhaltender psychischer Probleme, durch seine Mutter begleitet. Mit ihr wohnt er in einem Haus.

Im Jobcenter wurde der Antrag angenommen und sofort ein Gespräch mit der persönlichen Ansprechpartnerin geführt.

Am 26.10.2022 wurde ein Leistungsbescheid erlassen. Das Jobcenter sieht eine Haushaltsgemeinschaft und rechnet dem Antragsteller ca. 400,00 € monatlich von der Rente der Mutter (80) als Einkommen an und reduziert folglich die Leistungen. Die Kosten für die Krankenversicherung werden ebenfalls nur anteilig übernommen. Zur Fristwahrung wurde am 01.11.2022 Widerspruch eingelegt. Die Mutter wird u.a. eine eidesstattliche Versicherung zur Begründung abgeben. Dass Verfahren bezüglich der Erwerbsminderungsrente hat nun-mehr Rechtsanwalt Bast übernommen.

Es ist weiterhin dringend notwendig für solche Klienten Hilfsangebote bereit zu halten, **diese Hilfe kann keinesfalls mit niederschweligen Angeboten realisiert werden.** Darüber hinaus gibt es eine enge Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten, um eine Vertretung zu ermöglichen, wenn die Sachen zur Durchsetzung bei Gericht anhängig gemacht werden müssen, oder anwaltliche Vertretung geboten ist. Die nach wie vor sehr gute Zusammenarbeit mit Rechtsanwalt Bast ist hervorzuheben, 13 Fälle wurden zur weiteren Bearbeitung an ihn abgegeben. Mit ihm konnten die Sachverhalte immer zeitnah bearbeitet werden. Von den Klienten gab es bislang nur positive Rückmeldungen.

GefAS bietet in dem Zusammenhang auch Hilfen in besonderen Lebenslagen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, gem. **§ 67 SGB XII** an. Es handelt sich dabei um eine gesetzliche Norm, auf die ein individueller Rechtsanspruch besteht. Dabei treten immer wieder Fälle auf, wo vielfältige Probleme gleichzeitig zu lösen sind. Manche Sachverhalte werden über mehrere Wochen bzw. Monate, ja sogar Jahre bearbeitet.

Viele Menschen leben heute unter komplizierteren sozialen Bedingungen als je zuvor und die Armut hat nach offiziellen Statistiken (Armutsbericht des Paritätischen vom Juni 2022) zugenommen. Aufgabe der Sozialberatung ist, den Menschen wieder ein Selbstwertgefühl zu vermitteln, Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, persönliche Notlagen zu überwinden, zu

verhindern oder zumindest abzumildern.

Auch in einer schwierigen Lebenssituation muss die menschenwürdige Existenz möglich sein!

Ein nicht unerheblicher Teil der arbeitslosen oder von Arbeitslosigkeit bedrohten Menschen, die unsere Beratungsstellen aufsuchen, befinden sich in **psychischen Krisensituationen**, so dass vorrangig als erstes eine Krisenintervention erfolgen muss (10 schwierige Problemfälle).

Die sich häufenden Probleme sind fehlende Krankenversicherung, Inkassoprobleme, Räumungsklagen, Stromabschaltungen, fehlende Grundsicherung oder fehlendes Arbeitslosengeld, Mobbing am Arbeitsplatz, Wohnungslosigkeit und gesundheitliche Instabilität.

Durch unsere Beratungs- und Betreuungstätigkeit und über die „Psychosoziale Arbeitsgruppe“ (PSAG), in der wir Mitglied sind, wollen wir entsprechende Themen aufgreifen, um Hilfen zu ermöglichen.

5. Kinder- und Jugendarbeit

Kinderarmut bleibt auch 2022 in Deutschland ein brisantes Thema, das jeden Einzelnen von uns etwas angeht. Bereits seit vielen Jahren wächst die Zahl an Kindern, die in relativer Armut aufwachsen, rasant.

„Die Armut hat im Jahre Zwei der Pandemie erneut eine traurige Rekordmarke erklommen. Mit 16,6 Prozent mussten 2021 13,8 Millionen Menschen in Deutschland zu den Einkommensarmen gerechnet werden. Noch nie wurde auf der Datenbasis des Mikrozensus eine höhere Armutsquote für das Bundesgebiet gemessen. Die Armut unter Kindern und Jugendlichen hat mit 20,8 Prozent wie die Armut allgemein eine neue traurige Rekordmarke erreicht.“ (Armutsbericht des Paritätischen Gesamtverbandes, Juni 2022)

Sozial benachteiligte und bedürftige Kinder müssen auf **jede Menge verzichten**, was sie eigentlich für eine gesunde Entwicklung und die Ausbildung ihrer psychischen und körperlichen Gesundheit brauchen.

GefAS organisierte daher im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit Bildungs- und Freizeitangebote insbesondere für diese Kinder. Gerade im Jahr 2022 wurden eine Vielzahl unterschiedlicher Aktivitäten für Kinder und Jugendliche angeboten:

Ein neues Projekt war im **„Ich bin stark“**, ein Angebot für 16 Kinder und Jugendliche mit dem Ziel, ihre Persönlichkeit zu stärken. Im Rahmen des Projekts fanden regelmäßig Exkursionen statt, beispielsweise ein Wildnis-Training im Wald. Dabei ging es vor allem darum, mehr über die Ökologie des Waldes zu erfahren und die Wahrnehmung zu schärfen. Als besonderes Highlight führen die Teilnehmenden gemeinsam drei Tage nach Hamburg. Der Ausflug stärkte das Miteinander innerhalb der Gruppe. Bei einem gemeinsamen Abschlussfest im Sommer 2022 wurde ein Projektfilm mit Interview-Sequenzen der Kinder und Jugendlichen auf ihrer Fahrt nach Hamburg gezeigt und gleichzeitig alle Etappen des Projekts präsentiert.

Überwältigend war die Beteiligung am diesjährigen **Kinderfest** der GefAS in Erkner. Anlässlich des Internationalen Kindertags nahmen über 100 Kinder aus Erkner und Umgebung bei bestem Wetter an einer Wissens-Rallye teil. So konnte auch den Eltern die Arbeit der GefAS vorgestellt werden. Der Bürgermeister von Erkner, Herr Henryk Pils, besuchte das Fest und unterstützte mit Geschenken für die Kinder.

Vom 10.07. bis zum 19.07.2021 ging es mit den Kindern und Jugendlichen auf große Fahrt ins **Sommercamp**. In diesem Jahr fuhren sie in den **Hasseröder Ferienpark nach Wernigerode**. Dort erlebten sie viele abwechslungsreiche Ferientage. Im Rahmen des Sommercamps entstand ein Reiseblog, der täglich mit Bildern und kleinen Geschichten rund um das Sommercamp berichtete. Somit konnten auch Daheimgebliebene an den Erlebnissen auf digitalem Wege teilhaben.

In den Sommerferien organisierte das Mehrgenerationenhaus/Familienzentrum dank der Unterstützung durch die Firma Zachert einen **Ausflug in den Freizeitpark „Irrlandia“ nach Storkow**.

Das erfolgreiche Projekt „**Ich bin stark**“ konnten wir im Herbst nahtlos fortsetzen. Im Rahmen dieses Programmes fuhren die TeilnehmerInnen mit dem Fahrrad auf eine Herbsttour ins Störizland, Hier erwartete die Kinder- und Jugendlichen ein eindrucksvolles Gelände direkt am Störizsee – mit abwechslungsreichen Angeboten, aufregenden Abenteuern, Wildnispädagogik, Lagerfeuer, ein gemeinsamer Grillabend und Gemeinschaftsspielen in geselliger Runde.

Am 27.10.2022 fand auf dem Außengelände der GefAS im Fichtenauer Weg zum 4. Mal in Folge die **Halloween-Party** statt. Und es zog wieder viele Halloween-Freunde zur GefAS in die Bahnhofsiedlung. Fast zweihundert kleine und große Besucher konnten wir begrüßen und vor allen Dingen kamen viele in tollen Kostümen. Die Mitarbeiter hatten das Gelände wieder mit viel Engagement geschmückt. Alle konnten sich vor Ort ihren eigenen Kürbis schnitzen. Den Abschluss dieser tollen Veranstaltung bildete die Feuershow mit der Künstlerin „Spherina“.

In der **Vorweihnachtszeit** trafen sich wie in den vergangenen Jahren Kinder und Jugendliche, um sich auf Weihnachten einzustimmen. Neben dem Backen und Dekorieren von Plätzen wurden sehr schöne Gestecke gebastelt. Höhepunkt war wie in jedem Jahr die Tafel-Weihnachtsfeier.

2022 konnte die **Schulwegsicherung in Erkner** erneut an besonderen Schwerpunkten abgesichert werden. Das stetig steigende Verkehrsaufkommen der Stadt Erkner führt zu einem stärkeren Bedarf an helfenden Kräften zur Bewältigung dieser Aufgabe. Ein großes Interesse an sicheren Schulwegen für die Schüler*innen besteht daher auch seitens der Stadt.

Das Mehrgenerationenhaus/Familienzentrum der GefAS beteiligte sich aktiv an der Umsetzung des Projektes „Laufbus“ und das Team vom Filmclub „Die Kamera“ erstellte dafür einen Image-Film, der auf großes Interesse gestoßen ist.

Die **Fahrradausbildung für Kinder** im Grundschulalter konnte im Jahr 2022 erfolgreich durchgeführt werden. Insgesamt hat GefAS im laufenden Kalenderjahr **10 Grundschulen** in Erkner, Grünheide, Storkow, Rauen, Schöneiche, Woltersdorf und Hangelsberg aufgesucht. Es haben **850 Kinder** das Radfahren im Parcours geübt und ihr Können bei den Fahrradprüfungen unter Beweis gestellt. Als Partner für die Durchführung der mehr als 28 Veranstaltungen sind der ADAC Berlin-Brandenburg und die Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder), Sachgebiet Prävention ebenso zu nennen, wie die regelmäßige ehrenamtliche Unterstützung.

Für das Jahr 2023 wurden bereits die kommenden Termine für die Radfahrerausbildung an den Grundschulen, sowie die Schulmeisterschaft vereinbart.

IV. Soziale Projekte mit mildtätigem Charakter

Die sozialen Angebote und Projekte mit mildtätigem Charakter sind selbstlos, an Personen gerichtet, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Darüber hinaus können Personen unterstützt werden, deren

Bezüge das Vierfache, beim Alleinstehenden oder Alleinerziehenden, das Fünffache des Regelsatzes der Sozialhilfe gem. § 28 SGB XII (jeweilige Regelbedarfsstufe) nicht übersteigt. Die Bedarfe in diesem Bereich (armutsgefährdet, armutsbetroffen) sind sehr hoch. Mit ca. 85 % sind die mildtätigen Hilfen der GefAS vorrangiger Inhalt unserer satzungsmäßigen Tätigkeit. Das betrifft als Kern unserer Tätigkeit, besonders die Arbeit der Tafeln.

Insgesamt konnten wir 2022 - 99.371 unterstützende Hilfen gewähren (2021 - 75.934).

Seit Jahren stellen wir bei den mildtätigen Hilfen hohe Bedarfe fest:

- Tafeln / mobile Tafel / Tafel für Kinder / Themenfrühstück
- sozialer stationärer und mobiler Mittagstisch
- soziale Möbelkammer, soziale Kleiderkammer und sozialer Wäschedienst
- Hilfen im Bereich Asyl, Migration
- Obdachlosenberatung und -prävention
- Schuldnerberatung und Schuldenprävention
- Krisenintervention
- Seniorenbetreuung, Projekt Demenz, Kaffee „Pusteblyume“

Für die einzelnen Projekte und Geschäftsstellen wurden die Fallzahlen exakt festgestellt. In diesem Geschäftsbericht möchte ich zwei wichtige Projekte etwas ausführlicher darstellen,

- die Arbeit der Tafeln und
- die Schuldnerberatung,

um unseren sozial-politischen Aufwand und unser Engagement zu dokumentieren.

1. Tafel-Arbeit

GefAS betreibt drei Tafeln in Erkner, Fürstenwalde, Beeskow sowie zwei Ausgabestellen in Storkow und ab 01.01.2021 in Rüdersdorf.

Die Tafeln sind die wesentlichsten Projekte der Armutsmilderung / Armutsbekämpfung und der Schwerpunkt der Tätigkeit der GefAS. Rückblickend auf 17 Jahre Tafeln (01.03.2005 Eröffnung

Sozialmarkt) haben sich die Werte der Tafelarbeit nicht geändert - Humanität, Gerechtigkeit, Solidarität, **zivilgesellschaftliches Engagement**, soziale Verantwortung und der nachhaltige Umgang mit Lebensmitteln stehen nach wie vor im Vordergrund.

Tafeln sind nicht dazu da, sozialstaatliche Aufgaben zu erfüllen oder zu ersetzen. **Die derzeitige gesellschaftliche Realität mit der exorbitanten Inflation und enorm steigenden Armut zwingt uns, mit zivilgesellschaftlichem Engagement der Tafeln zur Armutsmilderung beizutragen.**

Die Arbeit der Tafeln sind durch das außerordentliche zivilgesellschaftliche Engagement in das Sozialstaatsystem einzuordnen.

Die Tafeln machen täglich Armut und Ausgrenzung sichtbar und verstehen sich als Fürsprecher für von Armut betroffener Menschen, gehen an die Öffentlichkeit und nehmen Stellung zu sozial- politischen Fragen. Das wurde erneut am 02.10.2022 in der Sendung mit Anne Will durch den klaren Beitrag der Leiterin der Berliner Tafel und stellvertretende Leiterin des Landesverbandes Berlin-Brandenburg sehr deutlich.

Die Tafeln der GefAS sind Mitglied im Bundesverband Tafel Deutschland e.V. und im Landesverband der Tafeln Berlin-Brandenburg e. V. Der Bundesverband wiederum ist Mitglied im Dachverband der europäischen Lebensmittelbanken (FEBA) und Mitglied im

Paritätischen Gesamtverband. In der Zeit vom 12. bis 14.10.2022 hat der Vorstand der GefAS am internationalen Kongress der FEBA in Berlin teilgenommen.

Gerade am bundesweiten Beispiel der Arbeit der Tafeln zeigt sich wie Staat, Wirtschaft und die Zivilgesellschaft seit März 2022 auseinandergetriftet sind. Milliarden für Embargo, Rüstung und Krieg und fast nichts für soziale Teilhabe. Kraftstoffe, Energiekosten, Heizkosten, die allgemeine Teuerungsrate und der enorme Zulauf ukrainischer Flüchtlinge (bis zu 75 % der Besucher) haben bei den Tafeln in Deutschland zu Schließungen, eingeschränkten Öffnungszeiten und Aufnahme-stopps geführt. Wir haben lediglich eine Einschränkung vorgenommen, alle Besucher der Tafel, die älter als 65 Jahre sind, werden sofort, ohne Wartezeit, bedient. Um lange Schlangen zu vermeiden, sind unsere Tafeln jeweils vom Montag bis Sonnabend geöffnet.

In den folgenden Darlegungen sind teilweise unsere sozial-politischen Aktivitäten zur Erhaltung unserer Tafeln dokumentiert:

In Abstimmung mit uns begann die Linke im LK LOS mit Dringlichkeitsanträgen zur schnellen Hilfe der Tafeln in **Sonder-Kreistagssitzungen am 06.04. und 13.04.2022**. Die Anträge wurden abgelehnt, worauf der Vorstand am **08.04.22 einen offenen Brief an den Landrat** schickte, in dem unsere große Enttäuschung darüber zum Ausdruck gebracht wurde. Der Landrat antwortete gegenüber der Presse am 11.04.2022 mit Lügen und Entstellungen - über unsere Äußerungen.

Am 13.04.2022 erschien in der MOZ ein ausführlicher Artikel der GefAS mit der Überschrift: **„Wir sind am Limit“** - „Der Sozialverband GefAS betreibt in Oder-Spree vier Tafeln und kämpft aktuell mit vielen Problemen. Die erhoffte Hilfe vom Landkreis blieb aber aus.“ Am 03.05. 22 erfolgte in unserer Geschäftsstelle ein drei stündiges Gespräch mit dem Bundes-tagsabgeordneten Mathias Papendieck SPD, zur Situation der Tafeln. Seine bei diesem Gespräch zum Ausdruck gebrachte Notwendigkeit der Förderung der Tafeln endete dann aber bei entsprechenden Abstimmungen **in der Gemeinde Schöneiche** mit **„Nein“**.

Auch die **Landesarmutskonferenz** reagierte am 04.05.2022 mit einer Pressekonferenz über die existenzbedrohende Lage niedrigschwelliger Angebote, wie Tafeln, Kleider- und Möbelkammern.

Am 11.05.2022 erfolgte durch die GefAS nochmals eine Presseinformation mit dem Titel: **„Uns reicht es - wir haben das Betteln satt!“** Diese Presseinformation enthielt eine ausausführliche Darstellung der aktuellen Situation der Tafeln im LK.

Mit einem weiteren **ordentlichen Antrag der Linken am 08.06.2022** war dieser nun nicht mehr zu verhindern. Die Verwaltung brachte eine eigene, verkürzte Vorlage zur einmaligen Unterstützung der Tafeln ein und GefAS erhielt für alle Tafeln im LK 20.900 €.

Die Geschichte ist noch lange nicht zu Ende.

Auch im **Land** stellten die Linke und die Freien Wähler Anträge zu Unterstützung der Tafeln. Ursprünglich reagierte die Grüne Sozialministerin Nonnemacher mit der Äußerung: „Die Tafeln sind nicht Teil des sozialstaatlichen Systems.“ (MOZ19.05.2022). Sie lehnte jegliche Förderung ab.

Natürlich liegt sie mit ihrer Äußerung völlig daneben. Sie sind nicht Teil des staatlichen Rechtssystems - sehr wohl gehören sie zum sozialstaatlichen Sicherungssystem durch ihre außerordentlichen zivilgesellschaftlichen Aktivitäten.

Ohne den Gleichklang der drei Systembereiche – **Politik/Staat - Wirtschaft und - zivilgesell-schaftliches Handeln** würde die Gesellschaft nicht funktionieren. Die Ministerin haben wir schriftlich an das **Subsidiaritätsprinzip** in unserer Gesellschaft erinnert. Die Anträge der Fraktionen der Linken und der BVB/freie Wähler im Landtag hatten zwischen-zeitlich Erfolg. 44 Tafeln im Land Brandenburg wurden mit 120.000 € für Investitionen aus Lottomitteln gefördert.

Unser Dank gilt den Abgeordneten des BOB im **Stadtparlament von Beeskow**. Durch ihre Initiative im Stadtparlament erhielten wir, nach mehreren Anläufen, am 13.06.2022 eine Zuwendung von 6.000 € für die Beeskower Tafel.

Auch die **Stadt Erkner** bewilligte uns am 23.08.2022 zur Überwindung erhöhter Betriebskosten der Erkner Tafel 3.000 €.

Am 05.07.2022 fand eine **Gemeindevertreterversammlung in Schöneiche** statt. Wir hatten Rederecht. Der Antrag der Linken zur Unterstützung der Tafeln in Erkner und Rüdersdorf wurde abgelehnt. Dennoch sind wir mit einigen Abgeordneten im Gespräch und halten am Thema fest.

Am 27.09.2022 fand eine **Sozialausschusssitzung des LK MOL** in Strausberg statt. Auf der Tagesordnung war auch das Thema zur Unterstützung der 4 Tafeln im LK. Für GefAS war Rederecht beantragt und wie bei allen vorausgegangenen Sitzungen nutzten wir die Gelegenheit zur Darstellung der schwierigen Arbeit der Tafel in Rüdersdorf. Mehrere Abgeordnete waren für die Unterstützung der Tafeln. Der 1. Beigeordnete Friedemann Hanke, CDU, sprach sich jedoch massiv gegen die Unterstützung aus und brachte dabei ähnliche Argumente wie die Sozialministerin des Landes vor. Auch hier wird die Diskussion fortgesetzt.

Vor wenigen Tagen, am 05.10.2022 erfolgte die **Sitzung des Kreistages LOS**. Auf der Tagesordnung stand erneut der Antrag der Linken: Zur Unterstützung der Tafeln im LOS. „Der Kreistag möge beschließen:

1. Der LK betrachtet die Unterstützung der Tafeln als freiwillige soziale Aufgabe.
2. Der Zuschuss für die einzelnen Tafeln und Sozialläden wird für das Jahr 2023 in der Höhe
des für das Jahr 2022 einmal bewilligten Betrages festgesetzt.

Begründung:

„Die Tafeln leisten einen wertvollen und mittlerweile unverzichtbaren Beitrag zur Armutsmilderung im Landkreis.

Die Erhöhung der Lebensmittelpreise führt sowohl zu einer wachsenden Nachfrage an den Tafeln als auch zu einem höheren Aufwand für die Beschaffung der Lebensmittel. Dieser Entwicklung ist mit einer Verstärkung der Förderung der Tafeln Rechnung zu tragen.“

Der Landrat und die CDU-Abgeordneten stimmten gegen den Antrag. Die überwiegende Mehrheit (29 ja-Stimmen) waren für den Antrag der Linken. Danke, Dr. Pech, danke Rita-Sybille für euren engagierten Beitrag.

Mein Dank gilt auch der Rede des SPD Kreistags- und Bundestagsabgeordneten Mathias Papendieck für seine Rede. Von ihm haben wir eingangs schon gehört und er hatte nun für die Finanzierung der Tafeln gestimmt.

Nach einer Konferenz des Sprecherrates der Landesarmutskonferenz, der wir auch angehören, wurde beschlossen den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg aufzufordern einen **Brandenburger Sozialgipfel** einzuberufen, in dem wir über erforderliche Hilfen für die Bevölkerung und den Mittelstand befinden wollten. Dazu erfolgt am 17.10.2022 eine Pressekonferenz.

Der am 21.11.2022 durchgeführte Sozialgipfel hatte wesentliche Nothilfeaktivitäten des Landes für die soziale Grundstruktur und die Tafeln im Land als Ergebnis.

Am 03. Oktober haben wir den **15. Deutschen Tafel-Tag** begangen.

Unsere öffentlichen Veranstaltungen hierfür fanden am 30.09.2022 auf dem Marktplatz in Beeskow, am 05.10.2022 durch die Erkner-Tafel und am 06.10.2022 durch die Fürstenwalder- Tafel, statt. Wir hätten uns gern mehr Teilnehmer aus dem Kreis der Tafel-

Nutzer gewünscht. Alle Veranstaltungen waren aber gekennzeichnet von großer Akzeptanz und dem Verständnis der Arbeit in der noch nie dagewesenen gesellschaftlichen Situation. Der Kämmerer in Beeskow und die Bürgermeister in Erkner und Fürstenwalde sagten ihre weitere Unterstützung für die Arbeit der Tafeln zu.

Am 20.10.2022 fand eine Sozialausschusssitzung der **Gemeinde Rüdersdorf** mit Besichtigung der Tafel durch die Abgeordneten statt. Auch hier war das Thema die weitere Unterstützung der Tafel. Die Gemeinde unterstützt unsere Arbeit bereits durch Mietfreiheit und mit einem Teil der Betriebskosten. Ohne diese Hilfe würde die Betreuung der Tafel, Möbelkammer und Kleiderkammer vor Ort nicht funktionieren. Das ist bereits eine außerordentliche anerkennenswerte Hilfe.

Für die Rüdersdorfer Tafel konnten wir von der Grand City Properties Foundation aus Neuss über die Deutsche Stiftungsagentur eine Förderung von 5.000 € einwerben.

Der Finanzdienstleister Dr. Klein Privatkunden AG aus Berlin-Friedrichshagen spendete für die Erkner Tafel 4.000 €. Fam. Otto spendete für die Tafeln 250 €. Frau Miosga spendete 100 € und viele weitere Spenden der Bevölkerung und von Unternehmen zur Erhaltung der Tafeln gingen bei uns ein. Weitere Aktivitäten zur Unterstützung der Tafel erfolgen durch Abgeordnete in Storkow.

All diese Aktivitäten und finanziellen Hilfen, sowie die herausragende Arbeit der Beschäftigten in den Tafeln (zum größten Teil ehrenamtlich) sind Grundlagen für die guten Angebote und den Verzicht auf einschränkende Maßnahmen bei unseren Tafeln. Die Öffnung der Tafeln an 6 Tagen der Woche erfordert zwar einen großen Aufwand, verhindert aber lange Warteschlangen und manche Auseinandersetzung der Besucher.

Die Bedarfe/Nutzungen der durch GefAS betriebenen drei Tafeln und von zwei Ausgabestellen zeigen sich unter Beachtung der Pandemie wie folgt:

	2022	2021	2020	2019
Tafel Beeskow	16.758	12.941	13.323	15.695
Tafel Erkner	21.046	12.908	15.609	18.727
Tafel Fürstenwalde	18.970	14.642	14.466	16.055
Ausgabestelle Storkow	8.162	5.102	5.713	6.242
Ausgabestelle Rüdersdorf	3.176	1.821	-	-
	51.354	47.414	49.111	56.719

Wir haben auch in der Pandemie die Tafeln nicht geschlossen! Die zur Risikogruppe gehörenden ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wurden nach Hause geschickt. Die Arbeit lastete lange Zeit auf den Schultern Weniger.

Als Vorstand bedanke ich mich bei den Beschäftigten, einschließlich ehrenamtlich Tätigen für ihren überdurchschnittlichen Einsatz in der Corona-Zeit und der Zeit ab März 2022 (Flüchtlingswelle Ukraine und Inflation).

Ein Projekt der GefAS Tafeln ist „**Tafeln machen Zukunft - gemeinsam digital**“. Alle 3 Tafeln nehmen als Partnertafeln an der Erprobung des digitalen Lieferscheines teil. Ziel ist, noch mehr Lebensmittel vor dem Müll zu retten und dadurch die Menge an Lebensmittelabgaben zu optimieren.

Projekte „**Tafel für Kinder**“ mit speziellen Angeboten für Kinder und Jugendliche der Tafelnutzer/-innen wurden in diesem Jahr fortgesetzt. Das traditionelle Sommercamp fand 2022 im Harz statt. Eine nähere Darstellung der Aktivitäten erfolgte im Abschnitt Kinder und Jugendarbeit. Kinderprojekte für die Tafeln wurden auch 2022 über „Lidl-Pfand-Spenden“ gefördert.

Die GefAS hat auch in dieser schwierigen Zeit die ganzheitliche Betreuung sozial benachteiligter Menschen, insbesondere der älteren Menschen, nicht aus dem Blick verloren. So wurden z. B. ältere Kunden, die Corona bedingt ihre Wohnung nicht verlassen durften oder in Quarantäne befindliche Personen, durch die **mobile Tafel** und dem **mobilen Mittagstisch** zusätzlich versorgt.

Mit dem **Projekt „Erkner hält zusammen!“** betreute GefAS Menschen, die Corona bedingt auf zusätzliche Hilfe angewiesen waren bzw. sind. Es wurde eine Telefonhotline eingerichtet und die mobile Tafel ausgebaut.

Die Tafeln sind die wesentlichsten Projekte der Armutsmilderung und der Schwerpunkt der Tätigkeit der GefAS.

Im Mittelpunkt der Tafelarbeit steht das Wohl Hilfe suchender Menschen. Tafelarbeit ist kein Selbstzweck. Die Tafeln stellen sich der Überschuss- und Wegwerfgesellschaft entgegen. Sie machen auf Überschussprobleme der Gesellschaft, vor allem die massive Vernichtung von Lebensmitteln, aufmerksam und retten Lebensmittel.

Die Tafeln machen täglich Armut und Ausgrenzung und das Missverhältnis im Umgang mit dem gesellschaftlichen Reichtum sichtbar. Ähnliche Entwicklungen zeigen sich in den meisten Wohlstandsgesellschaften weltweit. Die Tafeln wollen einen Beitrag leisten, die Zivilgesellschaft zu entwickeln, die sozialen Sicherungssysteme zu verbessern und die Zukunft des Sozialstaates zu sichern. Insbesondere durch die allgemeine Inflation sind die meisten Tafeln in Deutschland, so auch die der GefAS, in existenzielle Notlagen geraten.

Durch die Mitgliedschaft im Bundes- und Landesverband der Tafeln ergeben sich gute **Kooperation mit anderen Tafeln**, insbesondere mit der Berliner Tafel. Da die Tafel Erkner recht gut mit Tafel-Produkten ausgestattet ist, wurden wiederholt Waren kostenfrei an andere Tafeln (Bad Freienwalde, Bernau, Seelow und Berlin) abgegeben.

Wir freuen uns sehr über die gute Zusammenarbeit mit den **Kirchen**.

- Erntedankfeste der katholischen St. Bonifatius Gemeinde Erkner, den evangelischen Kirchen Erkner und Spreenhagen, z.B. der Übergabe der Erntedankgaben für die Tafeln
- Unterstützung mit Kleidung und Lebensmitteln für Bürger, die von Kirchen zu GefAS geschickt werden;

Es ist unschwer nachvollziehbar, dass zu dem großen Bereich mildtätiger Arbeit der Tafeln eine entsprechende Logistik gehört, an deren Vervollständigung und Vervollkommnung wir über Sponsoring aktiv arbeiten. Die Tafeln sind mit Kühl- und Tiefkühlfahrzeugen ausgestattet und wir haben hinsichtlich der Gewährleistung der Hygienevorschriften keine Probleme.

Die Unterhaltung von 7 Kühlfahrzeugen, zwei Kfz. zum Essen ausfahren und weiteren Fahrzeugen erfordern einen hohen Aufwand für Kfz.- und Reparaturkosten. Nicht unproblematisch ist auch die Besetzung der Fahrzeuge mit ehrenamtlich Beschäftigten / Kraftfahrern. Alle Tafeln haben diesbezüglich Bedarfe.

Tafeln sind Ehrenamtsprojekte. Wegen der großen Verantwortung sind bei GefAS alle Tafeln mit hauptamtlichen Projektleitern besetzt und teilweise auch mit je einem Kraftfahrer. Die vielfältigen Aufgaben wären anders nicht zu bewältigen.

Der Bundesverband fordert von der Politik diese hauptamtlichen Strukturen finanziell abzusichern.

Davon sind wir aber noch weit entfernt.

Die Finanzierung der Arbeit der Tafeln insgesamt erfolgt über Spenden, Sponsoring und die symbolische Münze.

Wir hoffen weiter auf Sachkenntnisse, Einsichten und Handlungen von Abgeordneten.

Den Spendern und Sponsoren sind wir zu außerordentlichem Dank verpflichtet.

Sozialküche Erkner

Die Sozialküche Erkner (sozialer Mittagstisch) ist der Tafel Erkner angegliedert. An allen Tagen des Jahres werden 50 bis 70 Essen (zwei Wahlessen nach Speiseplan) zubereitet. Für 2022 waren es **18.619** (2021 -19.934) **Essen**.

Das täglich frisch gekochte, altersgerechte Essen wird bereitgestellt über:

- den stationären Mittagstisch in der Begegnungsstätte Friedrichstr. 52 a,
- den stationären Mittagstisch in der Begegnungsstätte Stadtteilzentrum,
- ca. 40 bis 50 Essen täglich über den mobilen Mittagstisch in Erkner und der Region (zwei Lieferfahrzeuge).

Vor allem für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des stationären Mittagstisches in den Begegnungsstätten handelt es sich um wesentlich mehr, als nur um die Esseneinnahme. Die Besucherinnen und Besucher werden liebevoll betreut und es gibt diverse weiterführende Angebote.

2. Soziale Möbelkammern mit Umzugshilfe

GefAS betreibt Ende 2022 nur noch soziale Möbelkammern in Erkner und ab 01.01.2021 in Rüdersdorf. Durch die Möbelkammern wurden erhebliche Bedarfe sozial benachteiligter Personen befriedigt. Die Projekte sind vernetzt mit anderen sozialen Angeboten, wie z.B. „Halt“, den Tafeln, der Flüchtlingsbetreuung und sie sind in diesem Sinne von besonderer Bedeutung.

Insgesamt wurden in den Möbelkammern **3.475 Kundinnen und Kunden** (2021 - 2.754) registriert. Die statistischen Dokumentationen und Nachweise beziehen sich auf ALG-II-Empfänger, Senioren und Seniorinnen, Migranten und Sonstige.

Bei Krisensituationen betroffener und benachteiligter Menschen werden nahezu jederzeit erforderliche Möbel bereitgestellt. Das betrifft die Pandemiezeit und die Ausstattung von Wohnungen Geflüchteter, wo wir stets auch eine Notversorgung gewährleisten. Bekanntlich erfordern die Möbelkammern einen besonderen Aufwand (körperliche Anstrengungen).

Alle Möbelkammern der GefAS konnten ihre Aufgaben qualitativ mit eigenen Kfz. erfüllen, teilweise älteren Baujahres und einem hohen Reparaturaufkommen. Durch die hohen Betriebskosten und Ausfälle wegen der Schließungen, konnte die betriebs-wirtschaftliche Seite nicht ausgeglichen dargestellt werden und die GefAS wurde hierdurch erheblich finanziell belastet. Allein im ersten Halbjahr 2021 verzeichnete die Möbelkammer in Fürstenwalde ein Defizit von 10.000 €. Wir haben diese Situation mit Abgeordneten kommuniziert ohne nennenswerte Reaktion. Zum Nachteil von sozial schwachen Personen und Personen-gruppen mussten wir die Möbelkammer in Fürstenwalde zum 30.11.2021 schließen. Die Versorgung Betroffener erfolgt teilweise über die Möbelkammer in Erkner.

3. Soziale Kleiderkammern / Wäschedienst

Soziale Kleiderkammern unterhielt GefAS in Beeskow, Erkner und Fürstenwalde und ebenfalls ab 01.01.2021 in Rüdersdorf. Insgesamt wurden **6.495** (2021 - 5.923)

Besucherinnen und Besucher verzeichnet und entsprechende Leistungen erbracht. Die Angebote werden vorrangig von alleinerziehenden Müttern mit Kindern, älteren Menschen und Migranten genutzt.

In Erkner gab es zusätzlich einen sozialen Wäschedienst, der auch für das Übergangs- und

Obdachlosenwohnheim Bettwäsche und Handtücher bereitgestellt hat. Bedingt durch die hohe Energie-Kostenlast mussten wir das Projekt zu unserem großen Bedauern zum 30.09.2022 leider schließen. Mehrere Nutzer beklagten dieses anschließend durch Anrufe und Briefe.

6. Übergangswohnheim für Asylbewerber Erkner / Unterbringungsnahe Migrations-Sozialarbeit

Die politische und sozialpolitische Situation Asyl suchender Menschen in Deutschland und der EU ist allgemein bekannt. Die Arbeit im Bereich Asyl stellt seit 2013 Jahren den zweiten Schwerpunkt unserer Tätigkeit dar.

Im Übergangswohnheim **Erkner, Walter-Smolka-Str. 9** wurden ab 10.06.2016 - 87 Plätze durch die Unternehmensgruppe Matthias Große (UGMG), die auch den Wachschatz vorhält, bereitgestellt.

GefAS hat einen unbefristeten Vertrag für die sozialpädagogische Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner mit dem LOS geschlossen. Die durchschnittliche Belegung vom 01.01.2022 bis 30.06.2022 lag bei 60 bis 65 Personen, Belegungsgrad 70 bis 80 % mit 12 Nationen. Es wurden 26 Neueinweisungen nach Auszügen durch den LOS vorgenommen.

Die Arbeit in diesem Bereich verlief im Allgemeinen positiv, was sich an der hohen Integrationsrate belegen lässt. 18 Bewohner hatten in diesem Halbjahr bereits ein Arbeitsverhältnis, andere nahmen an Erstorientierungs- oder Integrationskursen teil. Jedoch wurden wir auch nahezu täglich vor neue fachliche und mentale Herausforderungen gestellt. Nicht immer erlebten wir bei der Betreuung nur Freundlichkeit, vereinzelt auch problemhafte Situationen oder Gewalt.

Besonders hinsichtlich der psychischen Stabilisierung unserer Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter waren entsprechende Schulungen und Supervision erforderlich. Außerhalb der Geschäftszeiten war ein Rufbereitschaftsdienst mit verantwortlichen Beschäftigten der GefAS eingesetzt. Das hat sich gerade bei Problemfällen in den Abend- und Nachtstunden bzw. an den Wochenenden bewährt.

Vom LOS wurde der Betreibervertrag für das ÜWH durch den LOS zum 30.06.2022, angeblich wegen EU rechtlicher Vorschriften, gekündigt. Die Ausschreibungsinhalte waren geändert. Wir haben uns erneut beworben. Diese Situation brachte natürlich eine außerordentliche Unruhe und Unsicherheit für die Bewohner und das eingesetzte Personal. Offensichtlich ging es darum, den wirtschaftlich günstigsten Anbieter (den billigsten) auszuwählen.

Aus heutiger Sicht haben wir den Zuschlag aus Kostengründen nicht erhalten, da wir im Betreuungskonzept für nachts und die Wochenenden einen Bereitschaftsdienst vorgehalten haben.

Der jetzige Betreiber Living Quarter hält für diese Zeiten keinen Bereitschaftsdienst mehr vor, was natürlich eine Kostensenkung bedeutete.

Ab 01.10.2020 sind wir nach einer Ausschreibung Vertragspartner des LOS für das Projekt **„Unterbringungsnahe Migrationssozialarbeit in der dezentralen Unterbringung“**. Zunächst wurde mit vier Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuern die sozialpädagogische und integrative Arbeit von in Wohnungen lebenden Asylbewerbern und Migranten übernommen (Rechtskreis Asylbewerberleistungsgesetz). Nach einem Beschluss des Landtages im Dezember 2020 wurde das Projekt nochmals mit vier Sozialbetreuern aufgestockt, da nunmehr auch die Personen betreut werden sollen, die sich bereits im Rechtskreis des SGB II befinden. Eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, die wir mit nunmehr 10 Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern bewältigen. Gegenwärtig werden **ca. 1.680** in Wohnungen lebende Einzelpersonen und Familien, einschließlich Flüchtlinge aus der

Ukraine, in den Regionen Fürstenwalde und Erkner betreut.

Nach dem Betreuungsschlüssel des Landesaufnahmegesetzes (1:80) müssten wir 21 Sozialarbeiter einsetzen. Trotz außerordentlicher Bemühungen finden sich kaum Bewerber. Die Vertragslaufzeit ist bis 30.06.2023 befristet. Mitte Januar 2023 wissen wir noch nicht, wie es mit dem Projekt weiter geht. Gibt es vielleicht eine neue Ausschreibung des LOS? Ähnliche Situationen wie wir sie bereits mehrfach im Bereich Asyl erlebt haben. Wir hier die gleiche Situation, die sozial-politisch unverantwortlich ist. Leider haben wir dadurch massive Probleme in der Besetzung der Stellen bzw. Fachkräfte orientieren sich anderweitig.

Das Integrationsprojekt **AMIF** wurden 2022 erfolgreich abgeschlossen. Wir haben neue Integrationsprojekte für Asylbewerber im Ehrenamtsbereich organisiert. Ziel ist die Integration in die Gesellschaft durch verschiedene Aktivitäten, z.B. Besuche verschiedener Institutionen, Praktika usw.

Zusammenarbeit in Netzwerken:

- Integrationsnetzwerk der Stadt Fürstenwalde
- Netzwerk Nord
- Paritätische Kreisgruppe (ist verbesserungswürdig)
- Runder Tisch beim Bürgermeister Fürstenwalde
- Arbeitskreis Migration beim Paritätischen
- Unterstützernetze Grünheide, Erkner und Schöneiche

Von der Stadt Erkner wurde der Integration von Migranten im Jahr 2022 mehr Aufmerksamkeit entgegen gebracht. Das soll in neuen Projekten münden.

7. Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatung und die Beratung im Bereich der Verbraucherinsolvenzen streben bei überschuldeten Personen die wirtschaftliche Sanierung und psycho-soziale Stabilisierung an.

Die häufigsten Ursachen der Überschuldung sind Arbeitslosigkeit, Unfall, Niedrigeinkommen, geringfügige Beschäftigung, Trennung/ Scheidung, Tod des Partners, Suchtprobleme sowie gescheiterte Selbständigkeit. Neben diesen unvorhergesehenen Lebensereignissen spielten auch weiterhin individuelle Faktoren eine große Rolle, vor allem fehlende Grundkenntnisse im Umgang mit den eigenen Finanzen. Die statistisch nachweisbar steigende Altersarmut hat auch durch eine erhöhte Beratungsintensität berenteter Bürgerinnen und Bürger in der Schuldnerberatung ihren Niederschlag gefunden.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt **220 Klienten/innen** in unserer Schuldnerberatung beraten und betreut. Davon kamen **140 Klienten/innen** erstmals in die Beratungsstelle. Eine Entschuldung ist ein sehr langwieriger Prozess, der in den seltensten Fällen in einem bestimmten Zeitraum abgeschlossen werden kann. Deshalb waren weitere **80 Klienten/innen** aus dem vorangegangenen Jahr in Beratung und Betreuung.

Schwerpunkte liegen in der (ökonomischen) Krisenintervention, der sozialen Arbeit sowie im Verbraucherschutz. Die Schuldnerberatung zielt auf die Bearbeitung der Überschuldungssituation, sowohl auf der wirtschaftlich-finanziellen, als auch auf psycho-sozialer Ebene ab.

In den Erstgesprächen wurden die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Ratsuchenden analysiert. Unter Berücksichtigung der individuellen, Lebenssituation und der vorrangigen Sicherung des Existenzminimums wurden gemeinsam mit den Betroffenen Lösungsstrategien entwickelt, um in absehbarer Zeit eine Entschuldung zu erreichen. Wir unterstützten beim Erstellen bzw. Überprüfen des Haushaltsplanes und gaben Hilfen zur

Realisierung von Einspar-möglichkeiten und zur Erschließung zusätzlicher Einnahmen. Die Schuldenregulierung erfordert ein großes Maß an Mitarbeit und Ausdauer von den Klienten/innen, so dass Erfolge oftmals erst nach mehreren Jahren zu verzeichnen sind. Die Mitarbeitspflicht sowie Ehrlichkeit der Klienten/innen spielt eine entscheidende Rolle bei der Bearbeitung der offenen Verbindlichkeiten.

Klienten/innen mit ALG-II-Bezug wurden motiviert eine Abtretungserklärung für Miete und Energie zu unterzeichnen, damit das Jobcenter die Miete bzw. die laufenden Zahlungen für Energie an die Unternehmen direkt überweisen kann, um Rückständen von Primärschulden vorzubeugen. Damit haben wir gute Erfahrungen erreicht, um einer Kontopfändung entgegenzuwirken.

Bei Miet- und Energieschulden konnten durch sofortige Kontaktaufnahme mit den Vermietern sowie Energieanbietern Kündigungen entgegengewirkt und Zwangsräumungen ausgesetzt werden. So wurden **2 Maßnahmen zur Wohnungsbeschaffung** ergriffen und **4 Wohnungskündigungen / Wohnungsräumungen** und **2 Gas- bzw. Stromabschaltungen** abgewendet.

Durch den Entschuldungsprozess erhöhten sich die Chancen der Klienten/innen, die sich in der Obdachlosenunterkunft in Erkner befanden, wieder einen Mietvertrag abschließen zu können.

In **3 Fälle** wurde die Vollstreckung einer Ersatzfreiheitsstrafe durch die Vereinbarung einer Ratenzahlung abgewendet.

56 Bescheinigungen für ein P-Konto wurden ausgestellt.

Im Berichtszeitraum fanden **873 Beratungsgespräche** statt.

2.492 Gläubigerschreiben wurden verfasst und versendet.

Unsere Beratungsstelle arbeitete nicht mit Wartelisten, sondern vergibt kurzfristige Termine. In dringenden Fällen wurde **sofort eine Erstberatung** vorgenommen. Zudem gewährten wir nach Bedarf Spätsprechstunden zur Beratung für Arbeitnehmer/innen und für Krisenfälle. Das Arbeitsfeld des Schuldnerberaters ist von ständigen rechtlichen und wirtschaftlichen Veränderungen geprägt. In regelmäßig stattfindenden Dienstberatungen entwickeln und sichern die Mitarbeiter die Qualität für den gesamten Arbeitsbereich. Darüber hinaus trägt ein regelmäßiges Studium der entsprechenden Fachliteratur und -presse sowie die Teilnahme an thematisch Fortbildungsveranstaltungen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung bei.

Auch in diesem Jahr freuen wir uns sehr darüber, dass sich die bereits im Ruhestand befindliche ehemalige Leiterin der Beratungsstelle Frau Röckl bereitgefunden hat, uns unter die Arme zu greifen, indem sie ihr Wissen und ihre Erfahrung zur Verfügung stellte, wenn „Not am Mann“ war.

Die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und den Sozialamt Beeskow haben sich in bewährter Form fortgesetzt und intensiviert. Viele Probleme konnten wir telefonisch im Interesse unserer Klienten/Innen sofort klären.

Bei der Unterstützung überschuldeter Personen und ihren Angehörigen flossen präventive Anteile in den Beratungsbereich ein, zum Beispiel bei der Haushaltsplanung oder Überprüfung des Ausgabeverhaltens. Ziele dieser Präventionstätigkeit waren u.a.:

- über Finanzdienstleistungsangebote kritisch zu informieren; (Kreditverträge)
- über Sozialleistungs- und Rechtsansprüche aufzuklären;
- den bewussten Umgang mit eigenen Konsumwünschen sensibilisieren; nur Kaufen, was auch bezahlt werden kann;

- planvoller Umgang mit dem Haushaltsbudget. (Ausgabe von Haushaltsbüchern) und
- Führen von Haushaltsbüchern

Diverse Aktivitäten bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen und Aufklärungsarbeit erfolgten, unter anderem durch Aufstellung eines Informationsstands in Erkner am 02.06.2022 und im Rahmen von Veranstaltungen des Trägers (u.a. Kindertag, Siedlungsfest, Tag der offenen Tür).

Fallbezogene Kooperationen und gute Zusammenarbeit bestanden mit

- Stadtverwaltung Erkner, Wohnungsgesellschaften, Gemeindeverwaltungen, öffentlichen Einrichtungen, gemeinnützigen Vereinen (GMS-Training & Integration GmbH) in Erkner sowie der umliegenden Ortschaften, Familienhilfe
- Träger der Sozialhilfe, Jugendämter, Agentur für Arbeit, Suchtberatung und Psychologen
- Psychiatrische Institutsambulanz Krankenhaus Rüdersdorf (PIA)
- Amtsgerichten, Gerichtsvollzieherin, gerichtlich bestellte Betreuer/innen
- Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte
- Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder)
- regionale Energieversorger
- Finanzamt Frankfurt/Oder
- Gläubiger und Gläubigervertreter/innen
- Betreuungsbehörde des Landkreises Oder-Spree
- Suchtberatung
- Pflegestützpunkt Erkner
- Sozialarbeiter/innen im Jobcenter

Bei weiteren sozialen Problemen erfolgte die Vermittlung von **73** betroffenen Klienten/innen an das Projekt „Halt“ der GefAS zur sozialen und rechtlichen Beratung bzw. zu den vernetzt arbeitenden Projekten der GefAS. Die Stabilisierung der finanziellen Verhältnisse unserer Klienten/innen ermöglichte teilweise ihre berufliche und soziale (Wieder-) Eingliederung.

Im Bereich des Verbraucherinsolvenzverfahrens wurden **24 Bescheinigungen** bezüglich des Scheiterns des außergerichtlichen Einigungsversuches ausgestellt. In **7** Fällen konnten außergerichtliche Einigungen erzielt werden.

Im Hinblick auf die Brandenburgische Eindämmungsverordnung konnten im Jahr 2022 nicht immer zeitnah Termine für die Beratungen angeboten werden. In Notfällen fanden Beratungsgespräche nach entsprechender Bestätigung durch den Vorstand statt, so dass die Krisenintervention abgesichert war.

Statistische Angaben:

	2020	2021	2022
Schuldner	181	206	220
Schuldensumme	4.161.746,36	9.050.993,31	8.086.134,27
Gläubiger	1.450	1.802	1.524
Verbraucherinsolvenzverfahren	31	56	32
Insolvenzsumme	518.792,12	2.728.043,36	1.323.338,68
Schuldsumme gesamt	4.680.538,48	9.334.320,53	9.409.472,95

Schuldner- und Insolvenzberatung ausgewählte Städte und Gemeinden der Region

Ort	Klienten	davon	Gläubiger	Summe
		ALG II / Asyl		
Erkner	121	19 / 3	802	3.993.051,32
Schöneiche	30	3 / 0	151	985.209,50
Woltersdorf	24	8 / 0	140	308.455,03
Fürstenwalde	9	1 / 1	100	586.587,58
gesamt	184	31 / 4	1.193	5.873.303,43

Wir leisten Unterstützung „Hilfe zur Selbsthilfe“. Es wurden insgesamt **564,50 Stunden** ehrenamtlicher Tätigkeit im Bereich Schuldnerberatung geleistet.

Klageverfahren gegen den Landkreis Oder-Spree

Seit 03.12.2020 klagen wir am Verwaltungsgericht gegen den Landrat des LOS.

Ziel des Klageverfahrens ist die Durchsetzung der gesetzlichen Vorgaben bezüglich der vollständigen Finanzierung der Schuldnerberatung. Bis dato nimmt der Landkreis hier nur eine anteilige, nach den Fallzahlen des jeweiligen Trägers gestaffelte Finanzierung vor und verlangt von den Trägern der Beratungsstellen die Übernahme eines unzumutbaren Eigenanteils. Wir haben bereits im Rahmen des Klageverfahrens umfangreich vorgetragen, warum der Landkreis hier eine vollständige Finanzierung vornehmen muss und warum unsere Kosten angemessen sind.

Ein großes Ergebnis ist bereits die Tatsache, dass der Landkreis nunmehr anerkennt, dass die Finanzierung der Schuldnerberatung eine gesetzliche Pflichtaufgabe ist.

Leider ziehen die anderen Schuldnerberatungsstellen nicht mit uns an einem Strang.

8. Seniorenarbeit

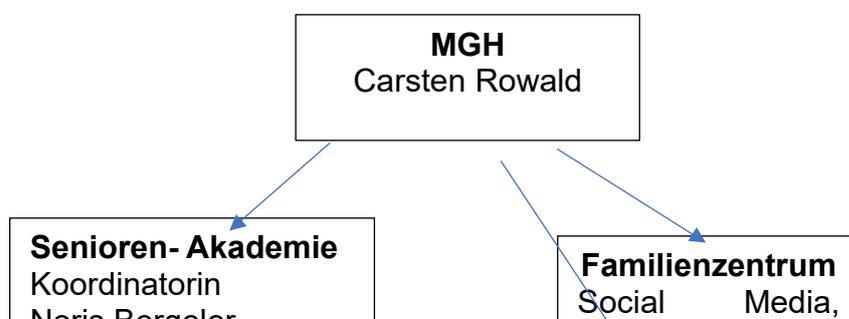
Die Stadt Erkner wurde in einer Analyse der Bertelsmann-Stiftung von 9 Demographie-Typen in den Typ 8, „**stark alternde Kommune**“ eingestuft, woraus sich der Stellenwert unserer Arbeit ergibt. Grundlage unserer Seniorenbetreuung sind die Planungen des MGH und des Familien-zentrums sowie die Zusammenarbeit mit den Seniorenbeiräten der Regionen und den Bündnissen für Familie. Verantwortlich für die Seniorenarbeit war Frau Christine Schumacher. Sie leistet eine außerordentlich engagierte Arbeit. Ein Fördermitglied ist durch die GefAS in den Seniorenbeirat der Stadt Erkner delegiert.

Bedingt durch den bereits spürbaren demografischen Wandel, aber auch durch vielfältige soziale Probleme haben die **Seniorenberatung und -betreuung** einen hohen Stellenwert. Unsere vielfältigen Aktivitäten sind in der jährlich erscheinenden **Veranstaltungsbroschüre für den Landkreis Oder-Spree** enthalten. Die Broschüre erfreute sich stets großer Beliebtheit und wir freuen uns, diese für das Jahr 2023 heute auch vorlegen zu können.

Am 01.10.2022 gründeten wir die **Senioren-Akademie**. Ein vom Bundesfamilienministerium und der EU gefördertes Projekt mit einer Laufzeit bis 30.09.2027.

Die gesamte Seniorenarbeit wird ab 01.01.2023 unter dem Dach der Senioren-Akademie organisiert.

Organigramm und Verantwortlichkeiten Projekt Senioren-Akademie:





Die Seniorenbetreuung in den Begegnungsstätten:

- Erkner, Friedrichstr. 52 a
- Erkner, Fichtenauer Weg 53
- Fürstenwalde, Wriezener Str.

umfasst ein breites Angebot an Hilfen und Unterstützungsleistungen im täglichen Leben wie

- Beratungen (Mietrecht, Rentenfragen, Erbrecht usw.)
- Kurzfahrten / Ausflüge / Mobilitätshilfsdienst
- Sozialer Mittagstisch in den Begegnungsstätten bzw. mobil in Erkner (**18.619 Essen**)
- Tafelangebote, einschließlich mobiler Tafel
- Wäschedienst (leider aus wirtschaftlichen Gründen zum 30.09.2022 eingestellt)
- Informationsveranstaltungen
- Kulturelle und gesellige Veranstaltungen
- Hauswirtschaftliche Hilfen

Durch die Pandemie waren die Angebote in den Begegnungsstätten von Januar bis April nicht durchführbar. Der Mittagstisch wurde aber aufrechterhalten, darüber waren die Senioren sehr dankbar. Der Kontakt mit den Senioren fand in dieser Zeit hauptsächlich telefonisch statt oder es wurden Hausbesuche vereinbart. Im letzten Jahr wurden 52 Hausbesuche und 222 Telefonate geführt.

Bei den Veranstaltungen zählten wir insgesamt **892 Teilnehmerinnen und Teilnehmer**.

V. Bewertung Arbeitsmarkt, öffentlich geförderte Beschäftigung und Entwicklung der Projektstrukturen (AZAV) – Qualitätssicherung

GefAS erhielt erstmals am 05.12.2012 die Zulassung als Träger von Maßnahmen der Arbeitsförderung durch die Zertifizierungsstelle TÜV Süd Management Service GmbH



nach AZAV. Die Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) verfolgt das Ziel, die Qualität von Dienstleistungen am Arbeitsmarkt und damit die Leistungsfähigkeit und Effizienz des arbeitsmarktlichen Fördersystems nachhaltig zu verbessern.

Jedes Jahr erfolgte ein Überwachungsaudit zur Prüfung des Qualitätsmanagementsystems auf Normkonformität, bei dem bisher das Zertifikat für die Fachbereiche:

- Aktivierung und berufliche Eingliederung (AbE)
- Berufliche Weiterbildung (FbW)
- Reine Vermittlung (VM)

erfolgreich verteidigt werden konnte.

Am 15.12.2022 musste sich GefAS einem Re-Zertifizierungsaudit unterziehen, d. h. das komplette Qualitätsmanagementsystem wurde auditiert. Das gestaltete sich sehr schwierig, da viele Prozesse neu beschrieben werden mussten und wir u. a. 2022 keine Arbeitsvermittlung mit Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein nachweisen konnten. Der Auditor befürwortete gegenüber der Zertifizierungsstelle die erneute Zertifizierung von GefAS. Das neue Zertifikat ist für die Fachbereiche „Aktivierung und berufliche Eingliederung (AbE)“ und „reine Vermittlung (VM)“ für den Zeitraum vom 16.01.2023 bis zum 15.01.2028 gültig. Aufgrund fehlender von der Agentur für Arbeit finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen wurde der Bereich „Berufliche Weiterbildung (FbW)“ nicht mehr zur Zertifizierung eingereicht.

Im Jahr 2022 wurden ca. 40 Förderanträge, größtenteils bereits für 2023, gestellt. Die Bewilligungen stehen zum großen Teil, insbesondere bei Bundesmitteln, noch aus. Zur Milderung der Auswirkungen aufgrund der Corona-Pandemie und den steigenden Kosten u. a. für Kraftstoffe konnten für die Tafeln Mittel aus verschiedenen Fördertöpfen akquiriert werden.

Beispielsweise:

- Förderprogramm „Liefer- und Transportkosten“
- Zuwendung des Landes Brandenburg aus Mitteln der Lotto-Konzessionsabgabe zur Anschaffung neuer Kühl- und Tiefkühltechnik
- Gewährung von Billigkeitsleistungen an die Tafeln

Aktivierung und Eingliederung (AbE)

Langjähriges Ziel unserer Tätigkeit im Bereich der Arbeitsförderung ist die Verbesserung der Integrationschancen und die unmittelbare Integration der zugewiesenen Beschäftigten in den ersten Arbeitsmarkt, bei ständig steigenden Qualitätsanforderungen.

GefAS hat neben Projekten der öffentlich geförderten Beschäftigung, wie beispielsweise Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand (MAE gem. § 16d SGB II) und Teilhabe am Arbeitsmarkt (§16i SGB II), Projekte insbesondere zur Integration von Zuwanderern entwickelt und umgesetzt.

Das Projekt „**Vereint und nachhaltig**“, das aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (EU-Fonds) finanziert wurde, wurde am 30.09.2022 erfolgreich beendet.

Mit dem Titel „**Willkommen in Erkner**“ wurde ein leider nur kurzes Projekt aus Mitteln der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt bewilligt, um das bestehende bürgerschaftliche Engagement zu stärken und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, insbesondere aus der Ukraine, in die Ehrenamtsarbeit einzubeziehen. Das Projekt zielte mit den Maßnahmen auf die Akquise, Förderung und Qualifizierung von ehrenamtlich

Engagierten mit und ohne Flucht-geschichte. Mit dem Projekt sollte: das Interesse an der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens, die Motivation für bürgerschaftliches Engagement von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, die soziale Partizipation und die Möglichkeiten dazu zu erkennen sowie die Wissensvermittlung gefördert werden.

Berufliche Weiterbildung (FbW)

Im Jahr 2022 wurde ein sehr umfangreiches Seminarprogramm mit insgesamt 10 Seminaren geplant. Diese 10 Seminare konnten wir planmäßig in Präsenzform durchführen.

Es nahmen **169 Personen** erfolgreich an den Seminaren in Präsenzform teil. Zusätzlich fanden wieder Videokonferenzen mit **37 Teilnehmenden**, in den sich diese persönlich weitergebildet haben, statt.

Hervorzuheben ist, dass im Jahre 2022 die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vielfältige Weiterbildungsangebote neben diesen geplanten Seminaren nutzten. So haben wir im Projekt **AMIF „Vereint und nachhaltig“** mehrere Online-Veranstaltungen für die Ausbildung von Peerlotsen angeboten.

Die Schulungen im **Bundesfreiwilligendienst** konnten alle zwei Monate ordnungsgemäß gebucht werden und die 8 Teilnehmenden begleitet werden. Die Schulungen fanden 2022 nach der Corona-Pandemie auch wieder in Präsenzform statt.

Für die Jahre 2022/2023 wurde das **Projekt „Neue Wege im Bildungsmanagement - GefAS wird zum „Lernenden Verein“** über das Programm ERASMUS+ Mobilitäten mit dem griechischen Partner Hel.S.S.A. bewilligt. Im Juli 2022 nahmen vier Beschäftigte vom Verein am ersten 7-tägigen Seminar zum Thema „Authentische Autorität: Autonomie und Verantwortung im Bildungsraum aufbauen“ auf Kreta teil. Das zweite 7-tägige Seminar zum Thema „Verbesserung des Bildungsmanagements: von der Einzelperson zu einer gemeinsamen Strategie“ ist für Juni 2023 geplant.

Das PC-Kabinett wurde im Jahr 2022 technisch weiter ausgebaut und hat jetzt eine sehr gute technische Ausstattung. So verfügt das PC-Kabinett über 5 vernetzte PC-Arbeitsplätze sowie einen Lehrer-PC-Arbeitsplatz. Für Video-Konferenzen kann ein neues modernes Video-Konferenz-System genutzt werden. Es ist geplant, im Rahmen des neuen ESF-Plus-Projektes „Seniorenakademie“ im Mehrgenerationenhaus Bildungsangebote für Senioren und Seniorinnen anzubieten.

Reine Vermittlung (VM)

Die Beschäftigten der Sozialberatung (Projekt „Halt“) helfen den Ratsuchenden nicht nur bei sozial- und arbeitsrechtlichen Problemen. Sie unterstützen Arbeitssuchende bei der Suche nach einer passenden Arbeitsstelle, dem Kontakt zum Jobcenter und Beantragung von Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AGVS). 2022 konnten wir leider keine Arbeitsvermittlung über einen AGVS abrechnen.

Aktiv in der Arbeitsvermittlung sind die Migrationssozialarbeiter/innen. Sie wurden zum Thema Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein und den damit verbundenen Regelungen nach AZAV eingewiesen. Eine Vermittlung mit AGVS wird für 2023 erwartet.

Die Auswertung zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erfolgte in den monatlichen Arbeitsberatungen des Vorstandes. Grundlage bildete insbesondere die Angaben der JobZentrale für PRO Arbeit - kommunales Jobcenter Oder-Spree. Bei dem Angebot der JobZentrale handelt es sich unter anderem um eine Meta-Suchmaschine, die aus diversen Online-Suchbörsen, Tageszeitungen und Firmen-Homepages in der Region Stellenanzeigen

bündelt und diese anzeigt. Stellenangebote, Ausbildungs- und Praktikumsplätze werden Tag genau erfasst.

GefAS erhielt erstmals 2012 die Zulassung als Träger von Maßnahmen der Arbeitsförderung durch die Zertifizierungsstelle TÜV Süd Management Service GmbH.

Jedes Jahr erfolgt ein Überwachungsaudit zur Prüfung des Qualitätsmanagementsystems auf Normkonformität. Am 06.12.2021 konnten wir erfolgreich das Zertifikat verteidigen.

Zertifiziert wurden wir für die Fachbereiche:

- Aktivierung und berufliche Eingliederung (AbE)
- Berufliche Weiterbildung (FbW)
- Reine Vermittlung (VM)

2022 muss sich GefAS wieder einem Re-Zertifizierungsaudit unterziehen, d. h. das komplette Qualitätsmanagementsystem wird auditiert. Dieses Re-Zertifizierungsaudit findet alle 5 Jahre statt.

Im Jahr 2021 wurden 47 Förderanträge, größtenteils bereits für 2022, gestellt. Davon sind 31 bewilligt (Bewilligungsquote 65,96%), 11 abgelehnt und 4 Anträge waren bis zum Jahresende noch nicht beschieden.

Aktivierung und Eingliederung (AbE)

Seit Gründung nutzt GefAS vorrangig Mittel der Arbeitsförderung zur Realisierung der niedrig-schweligen sozialen Aufgaben. In den 30 Jahren unserer Tätigkeit waren wir diesbezüglich sehr erfolgreich. Im Bereich der freien Wohlfahrt weist GefAS ein **Alleinstellungsmerkmal** auf. Es besteht einerseits in der **integrativen Arbeit in Bezug auf Arbeitsförderung und gesellschaftlicher Integration** sozial betroffener Menschen und andererseits der **tausendfachen sozialen Hilfen im niedrigschweligen sozialen Bereich** außerhalb von Regelfinanzierungen.

Langjähriges Ziel unserer Tätigkeit im Bereich der Arbeitsförderung ist die Verbesserung der Integrationschancen und die unmittelbare Integration der zugewiesenen Beschäftigten in den ersten Arbeitsmarkt, bei ständig steigenden Qualitätsanforderungen.

GefAS hat neben Projekten der öffentlich geförderten Beschäftigung, wie beispielsweise Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand (MAE gem. § 16d SGB II) und Teilhabe am Arbeitsmarkt (§16i SGB II), Projekte insbesondere zur Integration von Zuwanderer entwickelt und umgesetzt.

Seit Oktober 2018 führten wir das Projekt „INA! – Integration nachhaltig“ durch. Konzipiert war dieses Projekt für drei Jahre. 2020 erfolgte die Projektumsetzung unter erschwerten Bedingungen. Geplante Veranstaltungen und Netzwerktreffen mussten ausfallen. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus verlangten nach neuen Wegen des Austausches und Kontakthaltens zu den Zugewanderten und Teilnehmenden des INA! – Projektes. Es wurden die technischen Voraussetzungen geschaffen, um Videokonferenzen über ZOOM anzubieten. Das Projekt wurde am 31.12.2021 erfolgreich beendet.

Das Projekt „Vereint und nachhaltig“, das aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (EU-Fonds) finanziert wird, wurde für einen Zeitraum vom 01.03.2021 bis 30.09.2022 bewilligt. Für die Umsetzung dieses Projektes wurden zwei engagierte Mitarbeiterinnen eingestellt. Es ist ein sehr umfangreiches Projekt. Hauptziel ist die Vernetzung und der Austausch der bereits in der Migrations- und Flüchtlingsarbeit tätigen

Akteure. Es werden in Fürstenwalde und Erkner Anlaufstellen aufgebaut in denen 6 zu Peerlotsen ausgebildete Migranten/-innen anderen Menschen mit Migrationshintergrund für Fragen und bei Problemen zur Verfügung stehen.

Berufliche Weiterbildung (FbW)

Im Jahr 2022 wurde wie in jedem Jahr ein sehr umfangreiches Seminarprogramm geplant und im Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Diese 10 Seminare konnten wir auch unter den coronabedingten Einschränkungen in Präsenzform durchführen. Beispielsweise wurden speziell für die Mitarbeiter/-innen PC-Schulungen zu verschiedenen Themen organisiert. Die Teilnehmenden wurden u. a. für die Durchführung von Videokonferenzen geschult. 2021 nahmen 161 Personen erfolgreich an den Seminaren in Präsenzform teil. Zusätzlich fanden 84 Videokonferenzen mit 132 Teilnehmenden statt.

2021 wurden auch neue Wege gegangen. So gab es z. B. eine Live-Video-Zuschaltung von Frau Kaminski (Der Paritätische, Landesverband Brandenburg e.V.) zum Thema Eingliederungshilfe. Bildungsangebote innerhalb von Projekten wie AMIF „Vereint und nachhaltig“ oder „Integrationshelfer/-innen“ wurden online über ZOOM durchgeführt.

Die Mitarbeiter/-innen der GefAS haben sich auch persönlich in vielen Videokonferenzen im Jahr 2021 weitergebildet.

Hervorzuheben sind die Organisation und Durchführung der BFD-Schulungen im Jahr 2021, die nur online stattfinden konnten. Dazu wurden für die Bundesfreiwilligendienstleister der GefAS 149 Seminare gebucht und begleitet.

Die bereits vorbereitete 1. Gemeinsame Kurzzeitfortbildung im Rahmen des ERASMUS+ Projekte „Kompetent durch Bildung“ musste bis Oktober 2021 verschoben werden. Sie fand vom 27.10. bis 31.10.2021 in Erkner statt. Ein Teil des Seminars wurde mit dem Bereichsleiter der Arbeitsagentur Fürstenwalde in der Agentur für Arbeit in Frankfurt organisiert.

Das Projekt „Bildung als Schlüssel zur Integration“, bewilligt über das Programm ERASMUS+ Mobilitäten mit dem griechischen Partner Hel.S.S.A., wurde 2021 erfolgreich abgeschlossen. Im Juli 2021 nahmen vier Beschäftigte vom Verein am zweiten 7tägigen Seminar zum Thema „Innovative Lehrmethoden für starkes Lernen: Integriertes Lernen (Blended Learning) und umgedrehter Unterricht (Flipped Classroom)“ auf Kreta teil. Die neuen Lehrmethoden wurden bereits in der Bildungsarbeit des Vereins angewendet.

Reine Vermittlung (VM)

Die Beschäftigten der Sozialberatung (Projekt „Halt“) helfen den Ratsuchenden nicht nur bei sozial- und arbeitsrechtlichen Problemen. Sie unterstützen Arbeitssuchende insbesondere Bewohnerinnen der Obdachlosenunterkunft bei der Suche nach einer passenden Arbeitsstelle, dem Kontakt zum Jobcenter und Beantragung von Vermittlungsgutscheinen. Eine Förderzusage (Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein) liegt uns von einer Bewohnerin der Obdachlosenunterkunft vor. Gemeinsam mit ihr wurden Bewerbungsunterlagen erstellt. Eine erfolgreiche Vermittlung in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis erfolgte 2021.

GefAS konnte einen Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein der Arbeitsagentur (AGVS) abrechnen.

VI. Mitgliedschaften und Kooperationen

1. Mitglied im Paritätischen Landesverband Brandenburg



GefAS ist Mitglied im Landesverband Brandenburg des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Der Grund hierfür ist die überwiegende Einstellung der Geschäftstätigkeit in anderen Bundesländern.

An den Regionalveranstaltungen, Mitgliederversammlungen und anderen Aktivitäten nahmen wir, entsprechend unserer Möglichkeiten, teil. In Brandenburg erfolgte die Mitarbeit auch in der Kreisgruppe LOS und des LDS. Über die Kreisgruppenarbeit bringen wir uns in die Arbeit des Landesverbandes ein. Die Arbeit der Kreisgruppe LOS war in diesem Jahr wenig erfolgreich. Das Regionalbüro muss mehr in unsere Arbeit einbezogen werden und diese unterstützen.

Der Vorstand arbeitet weiterhin in der Arbeitsgruppe Juristen beim Paritätischen Gesamtverband, wodurch wir einen großen Wissensgewinn haben und unsere Erkenntnisse und Erfahrungen unmittelbar in die Arbeit des Gesamtverbandes einfließen.

2. Bundesverband Tafel Deutschland e.V. / Landesverband der Tafeln Berlin-Brandenburg e.V.



GefAS ist Träger von drei Tafeln und einer Ausgabestelle (Tafel-Erkner, Tafel-Beeskow, Tafel-Fürstenwalde, Ausgabestelle Storkow) und ab 01.01.2021 Ausgabestelle Rüdersdorf. Mit den Tafeln sind wir jeweils Mitglied im Bundesverband und Mitglied im Landesverband der Tafeln Berlin-Brandenburg e.V.

Die Mitgliedschaft im Bundesverband und im Landesverband befördert unsere soziale Projektarbeit und gibt ihr einen starken rechtlichen Rahmen. Weitere Darstellungen über die Tafelarbeit befinden sich im Abschnitt IV.3.

3. Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen im Land Brandenburg (Lagfa)



Die LAGFA Brandenburg ist eine Kooperationsgemeinschaft von Freiwilligenagenturen und -zentren, die eine Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Stärkung des freiwilligen Engagements anstreben. Es geht auch um die Förderung der gesellschaftlichen Anerkennung des freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements. Im LOS gibt es vier Freiwilligenagenturen, die gefördert werden. Für die Region Erkner ist die Freiwilligenagentur der GefAS zuständig.

4. Juri-Gagarin-Oberschule Fürstenwalde

Seit 05.12.2018 unterhält GefAS einen Kooperationsvertrag mit Juri-Gagarin-Oberschule in Fürstenwalde. Zwischen den Kooperationspartnern erfolgt der Austausch zu verschiedenen Aktivitäten, insbesondere im Zusammenhang mit der Arbeit der Tafel. Gesellschaftliche Höhepunkte werden teilweise gemeinsam gestaltet. Leider war diese Tätigkeit wegen der Pandemie in diesem Jahr sehr eingeschränkt.

9. Weitere Kooperationen

Es gibt **vielfältige Kooperationen vor Ort**, die vor allem durch die regionalen Vertreter der GefAS gewährleistet werden. Unter anderem sind es Kooperationen mit:

- Kreis- und Stadtverwaltungen mit entsprechenden Fachämtern
- Arbeitsagenturen und Jobcenter
- Abgeordnete und Beiräte
- Vereine und Verbände
- Bündnisse für Familien (GefAS ist in 4 Bündnissen Mitglied)
- Mittelstandsvereinigungen und Unternehmen / Wohnungsgesellschaften
- Schulen / Juri Gagarin Oberschule Fürstenwalde (Kooperationsvertrag)

Die regionalen Kooperationen sind sehr bedeutsam für die Sozialarbeit der GefAS vor Ort.

VII. Europäische Projektarbeit und unsere Partner

GefAS ist seit 2009 aktiv in der europäischen Projektarbeit tätig. Wir entwickeln Projekte zu aktuell-sozial-politischen Themen, die in enger Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Partnern aus fünf Ländern erfolgreich durchgeführt wurden und werden. Schwerpunkte der Zusammenarbeit bilden der europäische Erfahrungsaustausch, das Lernen von- und miteinander.

2022 beteiligte sich GefAS an zwei EU-Projekte im Programm ERASUMS+.

ERASMUS+ KA204 Strategische Partnerschaften „**Kompetent durch Bildung**“ (Laufzeit: 01.09.2019 – 31.08.2022). Das Projekt beinhaltet Bildungsarbeit in vier Partnereinrichtung aus vier europäischen Ländern mit direkten und indirekten Zielgruppen. Es richtet sich direkt an Fachkräfte (Mitarbeiter/-innen) der teilnehmenden Partnereinrichtungen, die als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ausgebildet werden. Die indirekten Zielgruppen sind: GefAS (DE): Flüchtlinge und Zuwander, Hel.S.S.A. (GR): Einheimische Langzeitarbeitslose und Zuwanderer, D.R.A.K. z.s. (CZ): Schwerpunktmäßig Sinti und Roma und „Christophorus Dolomiti“ (IT): geringfügig qualifizierte Zuwanderer aus Osteuropa.

Die Durchführung des Projektes war auch 2021 durch die Pandemie sehr schwierig. Es mussten vermehrt Termine verschoben werden. Drei Kurzzeit-Fortbildungen konnten trotzdem erfolgreich durchgeführt werden. So auch die in Deutschland vom 27.10. bis 31.10.2021. Ein Seminarteil wurde mit dem Bereichsleiter der Arbeitsagentur Fürstenwalde in der Agentur für Arbeit in Frankfurt organisiert.

GefAS übernahm für beide Projekte die Koordinationsfunktion, d. h. wir sind für die ordnungsgemäße Durchführung und Abrechnung der Projekte verantwortlich.

Partner aus der Tschechischen Republik
„Občanské sdružení D.R.A.K.z. s.“ (Bürgervereinigung D.R.A.K.)



Partner aus Griechenland
„Hellenic Social Supporting Association“ (HEL.S.S.A.)



Partner aus der Italienischen Republik



VIII. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der GefAS wird in drei Bereiche gegliedert, welche regional und in enger Abstimmung mit dem Vorstand organisiert und durchgeführt wird:

- Veranstaltungen und besondere Ereignisse
- Pressearbeit
- Gremienarbeit

1. Veranstaltungen und besondere Ereignisse

2022 hat GefAS mehr als **100 Veranstaltungen** durchgeführt. Im besonderen öffentlichen Interesse stand die Arbeit der Tafeln. Ausgangspunkt dafür war, dass die Armutsbekämpfung der Schwerpunkt der Arbeit des Vereins ist.

Im MGH sind für 2022 besonders die „Frauentags-Feier“ als Podiumsdiskussion am 08.03.2022, das Siedlungsfest am 27.08.2022 und die vielen Seniorenveranstaltungen wie z. B. das Senioren-Sommerfest am 01.07.2022 hervorzuheben.

Die Planung von Informationsveranstaltungen und Veranstaltungen zu besonderen Anlässen erfolgt in der jährlich erscheinenden Veranstaltungsbroschüre. Für 2023 liegt die Broschüre bzw. der Veranstaltungskalender vor. Veranstaltungen sind wichtige Instrumente unserer Öffentlichkeitsarbeit. Für die unmittelbare Durchführung der Veranstaltungen haben die zuständigen Projektleiter Konzeptionen zu erarbeiten. Im Abschlussbericht erfolgt die Dokumentation der Veranstaltung, die jeweils in der auf den Monat folgenden Arbeitsberatung des Vorstandes ausgewertet werden.

Es wurden darüber Artikel in der MOZ, Kümmels Anzeiger, Märkischer Markt/ Märkischer Sonntag auf unserer Homepage und auf Facebook veröffentlicht.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde unter anderem aktiv in Form von Referaten in unterschiedlichen Ausschüssen z. B. Sozialausschuss, Kreisausschuss realisiert.

2. Pressearbeit und Mediengestaltung

Seit drei Jahren gibt es das Projekt „Die Kamera“ mit Uwe Fackelmann und Joachim Okron als ehrenamtliche Akteure. Es werden Filmbeiträge über die Projektarbeit von GefAS und über die Stadt Erkner „Stadtmagazin“ erstellt, auf dem Youtube-Kanal der GefAS veröffentlicht werden. Die Beiträge sind sehenswert und informativ.

2022 waren das 30 Filme und insgesamt hatten wir 14.450 aufrufe und 81 Dauerabonnenten. Das sind großartige Möglichkeiten und Ergebnisse unserer Öffentlichkeitsarbeit, die wir auch 2023 weiterführen.

2022 gab es wöchentlich Zeitungsartikel zu besonderen und wichtigen Ereignissen, insbesondere auch über die Projektarbeit von GefAS. Hierzu erfolgten themenbezogene Interviews die wir auch 2023 fortsetzen werden.

Die Präsenz in den Printmedien wurde gewährleistet und verstärkt, wobei wir mehr als **110 Publikationen** feststellen konnten. Regelmäßig erschienen Publikationen-Pressemitteilungen, Beiträge, Artikel, Leserbriefe zu unseren sozialen Angeboten in den Printmedien.

Folgende Printmedien berichteten über die soziale Tätigkeit der GefAS:

- „Märkische Oderzeitung“ – Beeskow, Erkner, Fürstenwalde, Frankfurt/Oder, Eisenhüttenstadt, Strausberg
- „Märkischer Markt“
- „Blickpunkt“
- „Kümmels Anzeiger“
- „Lokalanzeiger Storkow (Mark)“
- „Spreebote online“
- „B-Zeitung“ Beeskow
- Lokalanzeiger „Stienitz Aktuell“ Rüdersdorf
- Lokalanzeiger „Schöneiche konkret“

Zur Arbeit in den Projekten, Mitteilungen über Veranstaltungen etc. der GefAS nutzen wir intensiv soziale Netzwerke wie Facebook. Beiträge, Berichte und Veröffentlichungen werden somit schnellstmöglich an unsere Kundinnen/ Kunden übermittelt.

In einer Reihe von Broschüren, so u. a. „Chancen Aus- und Weiterbildung“ für Berlin, Brandenburg und Sachsen, oder der Zeitschrift „Chancen Professionell“ des LVV, „Wegweiser aktuell“ (Berlin), wurde über GefAS publiziert. Des Weiteren sind unsere Fort- und Weiterbildungsangebote in der Weiterbildungsdatenbank KURS-NET aufgeführt.

Die GefAS Flyer werden in regelmäßigen Abständen erneuert und verteilt. Die Vielfalt unserer sozialen Angebote werden auf unserer Webseite der GefAS regelmäßig aktualisiert. Erkennbar ist, dass viele Bürgerinnen/Bürger aus LOS diese nutzen. Weitere Angebote sind auch auf den Webseiten der Gemeinde Erkner, Storkow, Schöneiche und Rüdersdorf zu finden.

3. Gremienarbeit

In folgenden Bundes-, Landes-, Landkreis -und kommunalen Gremien arbeiten Vertreter der GefAS mit:

- Arbeitsgruppe der Juristen beim Paritätischen Gesamtverband
- Kreisgruppe des DPWV, LOS
- Landesverband der Tafel Berlin-Brandenburg
- Mitgliedschaft in Seniorenbeiräten
- Mitgliedschaft in den Bündnissen für Familie in Grünheide, Erkner, Fürstenwalde, Beeskow und Storkow
- Landesarmutskonferenz Brandenburg und speziell der AG IV (Wohnungslosigkeit)
- Teilnahme an Tagungen und Sitzungen der Sozialausschüsse und von Beiräten
- AG nach § 78 KJHG, Region Erkner
- Arbeitsgemeinschaft LAG im Mehrgenerationenhaus
- Netzwerktreffen LagFa

Hierzu zählt auch die Mitgestaltung von Fachtagungen durch Redebeiträge sowie Referententätigkeiten bei sozialen Organisationen, Sozialinitiativen, Unterstützerkreisen der Flüchtlingsarbeit sowie die aktive Teilnahme mit Wortbeiträgen an Veranstaltungen anderer Organisationen von Parteien, Fraktionen, Ausschüssen u.dgl.

Siegfried Unger
Vorstand